

Amtsblatt

für die Stadt Werneuchen



Werneuchen, 20. August 2014

11. Jahrgang

Ausgabe Nr. 8/2014 – 34. Woche



Foto: Dr. K. Lehmann

Es ist wieder soweit! Am 7. September findet bereits zum 6. Mal eine geführte Pilgertour auf dem Jakobsweg von Werneuchen nach Bernau statt mit Rast in Löhme in der Pilgerherberge „San Lobell“ (hier Foto aus 2013). Gemeinsam organisiert von den Städten Bernau bei Berlin und Werneuchen und mit freundlicher Unterstützung durch den Regionalpark Barnimer Feldmark e. V. Weitere Informationen siehe Seite 14.

Inhaltsverzeichnis

I. Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

- Seite 2: Wahlbekanntmachung für die 6. Brandenburgische Landtagswahl am 14. September 2014
Seite 3: Bekanntmachung des gemeinsamen Umlegungsausschusses der Gemeinde Ahrensfelde und der Stadt Werneuchen – Vereinfachte Umlegung VU 12/24 W „Seestraße“
Seite 3: Bekanntmachung des gemeinsamen Umlegungsausschusses der Gemeinde Ahrensfelde und der Stadt Werneuchen – Vereinfachte Umlegung VU 13/25 W „Werneuchen-Ost II“
Seite 3: Bekanntmachung des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg zur vorzeitigen Ausführungsanordnung für das Bodenordnungsverfahren Schönfeld Verfahrensnummer 5-002-C
Seite 5: Erneute und rückwirkende Bekanntmachung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Windpark Willmersdorf“, 2. Änderung
Seite 5: Öffentliche Bekanntmachung der 8. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Werneuchen nach § 6 BauGB
Seite 6: Öffentliche Bekanntmachung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage auf ehem. Mülldeponie der Stadt Werneuchen“ nach § 10 BauGB

II. Nichtamtlicher Teil

- Seite 8: Informationen der Stadtverwaltung
Seite 17: Informationen aus den Ortsteilen
Seite 19: Informationen aus den Vereinen sowie aus dem Kultur- und Freizeitbereich
Seite 25: Kinder- und Jugendseiten
Seite 32: Geschichtssplitter

Amtsblatt für die Stadt Werneuchen

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Werneuchen, Der Bürgermeister, Am Markt 5, 16356 Werneuchen, Tel.: (03 33 98) 8 16 10, Fax: (03 33 98) 9 04 18, Internet: <http://www.stadt-werneuchen.de>, E-Mail: postfach@werneuchen.de

Verantwortliche Redakteurin:

Kathrin Schimmelpfennig

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt für die Stadt Werneuchen erscheint bei Bedarf, mindestens einmal monatlich und wird an die Haushalte im Stadtgebiet Werneuchen kostenlos verteilt.

Bezug: Das Amtsblatt für die Stadt Werneuchen ist in der Stadtverwaltung, Am Markt 5, 16356 Werneuchen während der Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Abonnement und Postbezugspreis: 1,80 Euro je Ausgabe.

Satz, Verlag, Druck und verantwortlich für den nichtamtlichen Teil sowie Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel.: (030) 28099345, Fax: (030) 28099406, www.heimatblatt.de, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Die nächste Ausgabe erscheint **am 17. September 2014;**
Anzeigen- und
Redaktionsschluss ist
am 4. September 2014

I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen

Wahlbekanntmachung

- Am **14. September 2014** findet die Wahl zum **6. Landtag Brandenburg** statt.
Die Wahl dauert von **8 bis 18 Uhr**.
- Die Stadt Werneuchen ist in **13 Wahlbezirke** eingeteilt.
In den Wahlbenachrichtigungen, die den wahlberechtigten Personen in der Zeit vom 11. August bis 17. August 2014 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigten Personen zu wählen haben.
- Die Briefwahlvorstände für die Landtagswahl im Wahlkreis 15 – **Barnim III** – treten am Wahltage, dem 14.09.2014 um 15.00 Uhr in der Kreisverwaltung Barnim, Paul-Wunderlich-Haus, Am Markt 1, 16225 Eberswalde zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses zusammen.
- Jede wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass oder ein sonstiges gültiges Personaldokument mit Lichtbild mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigungen sollen bei der Wahl abgegeben werden.

- Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin und jeder Wähler erhält am Wahltag im betreffenden Wahllokal einen amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel für die Landtagswahl enthält jeweils in der Reihenfolge der Wahlvorschlagsnummern

- für die Wahl im Landtagswahlkreis (Erststimme) die für diesen Wahlkreis zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe des Familiennamens, des Vornamens, des Berufes oder der Tätigkeit und der Anschrift der Bewerberin oder des Bewerbers sowie des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, oder der Bezeichnung „Einzelbewerberin“ oder „Einzelbewerber“ für Bewerber, die nicht für eine Partei, politische Vereinigung oder Listenvereinigung auftreten, und rechts von dem Namen jeder Bewerberin und jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung. Bei Kreiswahlvorschlägen von Listenvereinigungen enthält der Stimmzettel ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien oder politischen Vereinigungen,
- für die Wahl nach Landeslisten (Zweitstimme) die zugelassenen Landeslisten unter Angabe des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, sowie die Vor- und Familiennamen der ersten fünf Bewerber und links von dem Namen der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung einen Kreis für die Kennzeichnung. Bei Landeslisten von Listenvereinigungen enthält der Stimmzettel ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien oder politischen Vereinigungen.

Die Wählerin oder der Wähler gibt bei der Landtagswahl die **Erststimme** in der Weise ab, dass sie

oder er auf dem linken Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerberin oder welchem Bewerber sie gelten soll,

und die **Zweitstimme** in der Weise ab, dass sie oder er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Jeder Stimmzettel muss von der Wählerin oder dem Wähler in einer Wahlkabine des Wahllokales oder in einem besonderen Nebenraum unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von umstehenden Personen nicht erkannt werden kann.

Blinde und sehbehinderte Wähler haben die Möglichkeit, mit Hilfe einer Stimmzettelschablone zu wählen. Die Schablone kann beim Blinden- und Sehbehinderten-Verband Brandenburg e.V. kostenlos angefordert werden.

- Die Wahlhandlungen sowie die im Anschluss an die Wahlhandlungen erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten.

- Wähler, die einen Wahlschein für die Landtagswahl haben, können an dieser Wahl in dem Landtagswahlkreis, in dem der jeweilige Wahlschein ausgestellt ist,
 - durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Landtagswahlkreises oder
 - durch Briefwahl teilnehmen.

Wer bei der **Landtagswahl** durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel für die Landtagswahl, einen **blauen** amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen **roten** amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlschein mit dem Stimmzettel (im verschlossenen **blauen** Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein für die Landtagswahl so rechtzeitig der auf dem **roten** Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der **rote** Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

- Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Werneuchen, den 15.08.2014

i.A. A. Rothgänger
Wahlbehörde Stadt Werneuchen

(Dienstsiegel)

I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des gemeinsamen Umlegungsausschusses der Gemeinde Ahrensfelde und der Stadt Werneuchen

Vereinfachte Umlegung VU 12/24 W „Seestraße“

Der Beschluss, vom 20. Mai 2014, über die vereinfachte Umlegung VU 12/24 W bestehend aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis, ist am 27. Juni 2014 für die Flurstücke
Flur: 2
Flurstücksnr.: 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 424, 439
der Gemarkung Seefeld unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 des Baugesetzbuches in der derzeit gültigen Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücks-
teile ein.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann von den Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, bei dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Heinrich Pavonet, Koblenzer Straße 15-17, 16515 Oranienburg, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hohen Neuendorf, den 1. Juni 2014

Siegfried Kobel
Umlegungsausschussvorsitzender

(Dienstsiegel Ahrensfelde)
(Dienstsiegel Werneuchen)

Bekanntmachung des gemeinsamen Umlegungsausschusses der Gemeinde Ahrensfelde und der Stadt Werneuchen

Vereinfachte Umlegung VU 13/25 W „Werneuchen-Ost II“

Der Beschluss, vom 20. Mai 2014, über die vereinfachte Umlegung VU 13/25 W bestehend aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis, ist am 30. Juni 2014 für die Flurstücke
Flur: 1
Flurstücksnr.: 226, 231, 438, 441, 469, 515, 527, 541
der Gemarkung Werneuchen unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 des Baugesetzbuches in der derzeit gültigen Fassung, der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücks-
teile ein.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann von den Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, bei dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Heinrich Pavonet, Koblenzer Straße 15-17, 16515 Oranienburg, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hohen Neuendorf, den 1. Juni 2014

Siegfried Kobel
Umlegungsausschussvorsitzender

(Dienstsiegel Ahrensfelde)
(Dienstsiegel Werneuchen)

Bekanntmachung des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Vorzeitige Ausführungsanordnung für das Bodenordnungsverfahren Schönfeld Verfahrensnummer 5-002-C

I. Vorzeitige Ausführungsanordnung

Im Bodenordnungsverfahren Schönfeld, Verf.-Nr.: 5-002-C, ordnet das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung als obere Flurbereinigungsbehörde die vorzeitige Ausführung des Bodenordnungsplanes und seines Nachtrags 01 gemäß § 63 Abs. 1 FlurbG¹ an:

1. Mit dem **01. September 2014** tritt der im Bodenordnungsplan und seinem Nachtrag 01 vorgesehene **neue Rechtszustand** an die Stelle des bisherigen.
2. Mit dem genannten Zeitpunkt tritt hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken und der diese Grundstücke betreffenden Rechtsverhältnisse, die nicht aufgehoben werden, die Landabfindung an

die Stelle der alten Grundstücke. Die örtlich gebundenen öffentlichen Lasten, die auf den alten Grundstücken ruhen, gehen auf die in deren örtlicher Lage ausgewiesenen neuen Grundstücke über (§ 68 Abs. 1 FlurbG).

3. Die tatsächliche Überleitung in den neuen Zustand, namentlich der Übergang des Besitzes und der Nutzung der neuen Grundstücke, ist bereits vor der Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes durch die vorläufige Besitzeinweisung vom 28.06.2004 und deren Änderung 01 vom 29.06.2007 in Verbindung mit den Überleitungsbestimmungen geregelt worden.
Mit der vorzeitigen Ausführungsanordnung enden die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung. Dagegen bleiben die Überleitungsbestimmungen in Kraft, soweit nicht nachfolgend etwas anderes angeordnet wird.

I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen

4. Soweit mit dem Bodenordnungsplan und seinem Nachtrag 01 die mit der vorläufigen Besitzeinweisung zugewiesenen Abfindungsflächen geändert wurden, wird hiermit angeordnet, dass mit dem 01. September 2014 die geänderten Abfindungsflächen anstelle der eingebrachten Grundstücke treten. Mit diesem Zeitpunkt gehen Eigentum, Besitz, Verwaltung und Nutzung der geänderten neuen Grundstücke auf die Empfänger über. Der tatsächliche Übergang des Besitzes und der Nutzung an den so geänderten Abfindungsflächen wird in sinngemäßer Anwendung der Überleitungsbestimmungen vom 28.06.2004 und 29.06.2007 geregelt.
5. Wird der vorzeitig ausgeführte Flurbereinigungsplan geändert, so wirkt diese Änderung in rechtlicher Hinsicht auf den in Nr. 1 dieser vorzeitigen Ausführungsanordnung festgesetzten Zeitpunkt (01. September 2014) zurück (§ 63 Abs. 2 FlurbG).
6. Die zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums nach §§ 34 und 85 Nr. 5 FlurbG bleiben nur hinsichtlich der widerspruchsgegenständlichen Abfindungsflurstücke, die Ordnungsnummern 123/01, 186/02, 232/03, 278/03, 279/01 und 574/00 betreffend, nach der vorzeitigen Ausführungsanordnung bestehen. Sie gelten bis zur Unanfechtbarkeit des gesamten Bodenordnungsplanes weiter. Somit dürfen in der Nutzungsart dieser Grundstücke ohne Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauwerke und andere Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt oder wesentlich verändert oder beseitigt werden. Obstbäume, Beeresträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen mit Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden. Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, bedürfen der Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde.

II. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung der vorzeitigen Ausführungsanordnung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO² angeordnet.

III. Bekanntmachung

Die Anordnung der vorzeitigen Ausführungsanordnung des Bodenordnungsplanes und seines Nachtrags 01 wird in der Flurbereinigungsgemeinde und den daran angrenzenden Gemeinden entsprechend der jeweiligen Hauptsatzungen ortsüblich öffentlich bekannt gemacht.

Gründe

Die Voraussetzungen für den Erlass der vorzeitigen Ausführungsanordnung liegen vor. Der Bodenordnungsplan ist weit überwiegend bestandskräftig. Lediglich einzelnen Widersprüchen konnte nicht abgeholfen werden. Einem längeren Aufschub der Ausführung des Bodenordnungsplanes und seines Nachtrags 01 bis zur Entscheidung der Spruchstelle über die Widersprüche hätte erhebliche Nachteile für die weiteren Beteiligten zur Folge.

Der bisherige, lediglich auf Besitz beruhende und nur für eine Übergangszeit vorgesehene Zustand kann nicht länger bestehen bleiben. Es muss nunmehr durch diese vorzeitige Ausführungsanordnung auch in rechtlicher Hinsicht der im Bodenordnungsplan und seinem Nachtrag 01 vorgesehene neue Rechtszustand herbeigeführt und den Teilnehmern das Eigentum an ihren neuen Grundstücken verschafft werden. Damit wird der vorläufige Charakter des bisher erfolgten Besitzübergangs beendet und die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die Teilnehmer über ihre neuen Grundstücke verfügen können (z. B. hinsichtlich Bebauung, Belastung, Veräußerung, Erbauseinandersetzung).

Den Beteiligten ist ein längeres Hinausschieben der Ausführung des Bodenordnungsplanes und seinem Nachtrag 01 nicht zumutbar. Sie

dürfen erwarten, dass nicht nur die Besitz-, sondern auch die Eigentumsverhältnisse an den neuen Grundstücken sobald wie möglich geregelt werden, damit die öffentlichen Bücher berichtigt werden können und sich der gesamte Grundstücksverkehr wieder normalisiert.

Es liegt aber nicht nur im Interesse der einzelnen Beteiligten, sondern auch im öffentlichen Interesse, dass an Stelle des bisherigen vorläufigen Zustandes der im Bodenordnungsplan und seinem Nachtrag 01 vorgesehene neue Rechtszustand durch die vorzeitige Ausführungsanordnung sobald wie möglich herbeigeführt wird. Denn ein längerer Aufschub würde zu einer nicht vertretbaren Rechtsunsicherheit und somit auch zu erheblichen Nachteilen für die Teilnehmergeinschaft und die Allgemeinheit führen.

Demgegenüber können die 6 verbliebenen Widersprüche einen weiteren Aufschub der Ausführung des Bodenordnungsplanes und seines Nachtrags 01 nicht rechtfertigen, weil auch nach der vorzeitigen Ausführungsanordnung der Bodenordnungsplan geändert werden kann und diese Änderung in rechtlicher Hinsicht auf den in dieser Anordnung festgesetzten Stichtag zurückwirkt (§§ 63 und 64 FlurbG). Dadurch ist auch das Interesse der Widerspruchsführer gewahrt. Soweit diesen Widersprüchen nicht abgeholfen wurde, sind durch die obere Flurbereinigungsbehörde die Unterlagen zur Abgabe an die Spruchstelle aufbereitet.

Das besondere Interesse an der sofortigen Vollziehung ist auch gegeben, da innerhalb des Bodenordnungsverfahrens eine Vielzahl auf das Engste miteinander verflochtener Abfindungen bestehen. Die oben dargelegten nachteiligen Folgen würden sich aus einer aufschiebenden Wirkung der gegen diese vorzeitige Ausführungsanordnung eingelegten Rechtsmittel ergeben, weil dadurch der Eintritt der rechtlichen Wirkungen des Bodenordnungsplanes und seines Nachtrags 01 erfahrungsgemäß über einen längeren Zeitraum verzögert werden könnte.

Da das öffentliche Interesse und das überwiegende Interesse der Beteiligten an dem baldigen Eintritt der rechtlichen Wirkung des Bodenordnungsplanes und seines Nachtrags 01 vor einer rechtskräftigen Entscheidung über eventuelle Rechtsbehelfe das private Interesse von Widerspruchsführern an der aufschiebenden Wirkung ihrer Rechtsbehelfe oder Klagen überwiegt, ist die Anordnung der sofortigen Vollziehung der vorzeitigen Ausführungsanordnung notwendig und gerechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese vorzeitige Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden.

Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung der vorzeitigen Ausführungsanordnung.

Der Widerspruch ist beim

**Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Referat Bodenordnung
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau**

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Der Widerspruch hat gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO keine aufschiebende Wirkung.

Groß Glienicke, den 29.07.2014

*Im Auftrag
gez. Großelindemann
Referatsleiter Bodenordnung*

Dienstsiegel

1 Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794)

2 Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I, S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 08.07.2014 (BGBl. I S. 890)

I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen

Erneute und rückwirkende Bekanntmachung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Windpark Willmersdorf“, 2. Änderung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen hat am 25.07.2013 in öffentlicher Sitzung die Planfassung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Windpark Willmersdorf“ vom Mai 2013 bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Die Satzung wurde am 21.08.2013 im Amtsblatt für die Stadt Werneuchen bekannt gemacht.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im beiliegenden Kartenausschnitt dargestellt.

Der Bebauungsplan unterliegt einem Ausfertigungsfehler. Aus Gründen der Rechtssicherheit hat der Bürgermeister der Stadt Werneuchen die erneute Bekanntmachung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Windpark Willmersdorf“, 2. Änderung angeordnet.

Der Bebauungsplan Nr. 1 „Windpark Willmersdorf“, 2. Änderung, wird hiermit rückwirkend zum 24.09.2013 bekannt gemacht. Der Bekanntmachungstext aus dem Amtsblatt für die Stadt Werneuchen vom 21.08.2013 bleibt dabei unberührt. Durch die erneute Bekanntmachung wird der Ausfertigungsmangel der Satzung geheilt. Gemäß § 214 Abs. 4 BauGB wird der Bebauungsplan Nr. 1 „Windpark Willmersdorf“, 2. Änderung, damit rückwirkend zum 24.09.2013 in Kraft gesetzt.

Die rückwirkende Bekanntmachung setzt den Fristablauf gem. § 47 Abs. 2 Satz 1 VwGO nicht erneut in Gang, da die neuerliche Bekanntmachung der Satzung einen Ausfertigungsmangel heilen soll. Das Gleiche gilt für die Frist für die Geltendmachung von Verfahrens-, Form- und Abwägungsfehlern gem. § 215 Abs. 1 BauGB, die ebenfalls nicht erneut in Gang gesetzt wird, wenn die Satzung erneut bekannt gemacht wird. Jedermann kann den Bebauungsplan Nr. 1 „Windpark Willmersdorf“, 2. Änderung, einschließlich Begründung in der Stadtverwaltung Werneuchen, Am Markt 5 im Zi. 112 während der üblichen Dienstzeiten

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Werneuchen, den 06.08.2014

Burkhard Horn
Bürgermeister

Siegel



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 1 „Windpark Willmersdorf“, 2. Änderung

Öffentliche Bekanntmachung der 8. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Werneuchen nach § 6 BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen hat in ihrer Sitzung am 13.02.2014 die 8. Änderung des Flächennutzungsplans in der Fassung vom Januar 2014, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Darstellungen festgestellt und gemäß § 6 Abs. 1 BauGB der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Die Genehmigung der 8. Änderung des FNP der Stadt Werneuchen durch die höhere Verwaltungsbehörde (Landrat, Plangenehmigungsbehörde) wurde am 16.07.2014 unter dem Aktenzeichen: 61/G-07/14 erteilt. Die Erteilung der Genehmigung der 8. Änderung wird hiermit gemäß § 6 Absatz 5 des Baugesetzbuches (BauGB) ortsüblich bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Jedermann kann die Änderung des FNP mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Flächennutzungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, in der

Bauverwaltung der Stadt Werneuchen, Am Markt 5, 16356 Werneuchen, während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise:

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach:

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend ge-

I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen

macht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Ferner wird auf § 3 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) hingewiesen. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften ist danach unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. Satz 1 gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis vom Satzungsinhalt verschaffen konnten.

Werneuchen, 04.08.2014

Burkhard Horn
Bürgermeister

Anlage 1:



Öffentliche Bekanntmachung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage auf ehem. Mülldeponie der Stadt Werneuchen“ nach § 10 BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen hat am 13.02.2014 in öffentlicher Sitzung die Planfassung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Photovoltaikfreiflächenanlage auf ehem. Mülldeponie der Stadt Werneuchen“ vom Januar 2014 bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan ist zugleich der Vorhaben- und Erschließungsplan. Die Planbegründung mit Umweltbericht wurde gebilligt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im beiliegenden Kartenausschnitt dargestellt (Anlage 1).

Der Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Photovoltaikfreiflächenanlage auf ehem. Mülldeponie der Stadt Werneuchen“ wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Werneuchen tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit der Planbegründung und dem Umweltbericht sowie der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB für jedermann in der Stadtverwaltung Werneuchen, Amt für allgemeine Ordnung und Bauverwaltung, Am Markt 5 in 16356 Werneuchen während der üblichen Dienststunden zur Einsicht bereitgehalten; über deren Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweis:

Unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und dem Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach dem Tag der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Werneuchen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB). Dies gilt auch für beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB.

Ferner wird auf § 3 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) hingewiesen. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften ist danach unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht wor-

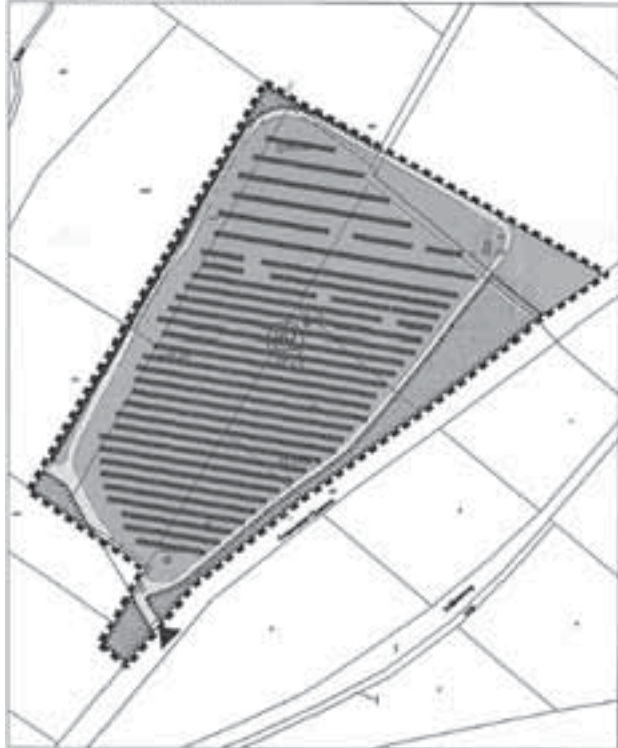
I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen

den ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. Satz 1 gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten.

Werneuchen, 04.08.2014

Burkhard Horn
Bürgermeister

- PLANZEICHNUNG TEIL A -
vorhabenbezogener Bebauungsplan und zugleich Vorhaben- und Erschließungsplan
-SATZUNGSFASSUNG-
Sondergebiet Photovoltaik SG 141 : 2009



Anlage 1: Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Photovoltaikfreiflächenanlage auf ehem. Mülldeponie der Stadt Werneuchen

Ende des amtlichen Teils

Informationen aus der Stadtverordnetenversammlung

Beschlüsse der Sitzung vom 17.07.2014

Öffentlicher Teil

- 1) **Beschluss Serv/016/2014 (Einreicher Bürgermeister) – Bildung eines Wahlausschusses für die Wahl der Vertreter der Stadt Werneuchen in 1. Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“ und 2. Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“.** (einstimmig beschlossen)

Gewählt wurden:

Frau Jeannine Dunkel

Frau Gabriele Sperling

Herr Stefan Gust

- 2) **Wahl des Vertreters der Stadt Werneuchen für den Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“**

Zur Wahl standen folgende Kandidaten:

Herr Erhard Siedler (15 Ja-Stimmen)

Herr Olaf Metzke (1 Ja-Stimme)

Damit wurde Herr Erhard Siedler gewählt.

- 3) **Wahl des Stellvertreters der Stadt Werneuchen für den Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“**

Gewählt wurde der Einzelkandidat Herr Fred Engelke (18 Ja-Stimmen)

- 4) **Wahl des Vertreters der Stadt Werneuchen für den Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“**

Gewählt wurde der Einzelkandidat Herr Erhard Siedler (18 Ja-Stimmen)

- 5) **Wahl des Stellvertreters der Stadt Werneuchen für den Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“**

Gewählt wurde der Einzelkandidat Herr Fred Engelke (18 Ja-Stimmen)

- 6) **Beschluss Serv/017/2014 (Einreicher Bürgermeister) – über die Sitzverteilung und Besetzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales sowie über den Vorsitz im Ausschuss.** (einstimmig beschlossen)

Gemäß § 43 Abs. 2 und 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg beschloss die Stadtverordnetenversammlung (SVV) folgende Sitzverteilung und Benennung des Vorsitzes für den Ausschuss Wirtschaft und Soziales (A2):

Fraktion	Sitze	Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter	Vorsitz
DIE LINKE	1	Alexander Horn	Simone Horn	Angelika Adam	Alexander Horn
SPD	1	Thomas Gill	Detlev Bauske	Burkhard Seehawer	
CDU Fraktion	1	Hans-Joachim Spiegel	Jeannine Dunkel	Joachim Schierhorn	
UWW/Die Unabhängigen	1	Frank Kulicke	Torsten Welzel	Uwe Scholz	
WIW/WpS	1	Sebastian Gellert	Bernd Arnold Weiß	Horst Aßmann	

- 7) **Beschluss Serv/018/2014 (Einreicher Bürgermeister) – über die Sitzverteilung und Besetzung des Ausschusses für Haushaltsangelegenheiten sowie über den Vorsitz im Ausschuss.** (einstimmig beschlossen)

Gemäß § 43 Abs. 2 und 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg beschloss die SVV folgende Sitzverteilung und Benennung des Vorsitzes für den Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten (A3):

Fraktion	Sitze	Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter	Vorsitz
DIE LINKE	1	Holger Schulze	Alexander Horn	Karsten Dahme	
SPD	1	Detlev Bauske	Burkhard Seehawer	Thomas Gill	
CDU Fraktion	1	Jeannine Dunkel	Hans-Joachim Spiegel	Joachim Schierhorn	Uwe Scholz
UWW/Die Unabhängigen	1	Uwe Scholz	Frank Kulicke	Torsten Welzel	
WIW/WpS	1	Horst Aßmann	Bernd Arnold Weiß	Sebastian Gellert	

Anmerkung: Herr Uwe Scholz wurde aufgrund des Vorschlagsrechtes der CDU-Fraktion für den Vorsitz nominiert.

- 8) **Beschluss Serv/019/2014 (Einreicher Bürgermeister) – über die Sitzverteilung und Besetzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung sowie über den Vorsitz im Ausschuss.** (einstimmig beschlossen)

Gemäß § 43 Abs. 2 und 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg beschloss die SVV folgende Sitzverteilung und Benennung des Vorsitzes für den Ausschuss Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung (A4):

Fraktion	Sitze	Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter	Vorsitz
DIE LINKE	1	Ronald Eichstädt	Simone Horn	Holger Schulze	
SPD	1	Burkhard Seehawer	Thomas Gill	Detlev Bauske	Ronald Eichstädt
CDU Fraktion	1	Joachim Schierhorn	Hans-Joachim Spiegel	Jeannine Dunkel	
UWW/Die Unabhängigen	1	Torsten Welzel	Uwe Scholz	Frank Kulicke	
WIW/WpS	1	Horst Aßmann	Bernd Arnold Weiß	Sebastian Gellert	

Anmerkung: Herr Ronald Eichstädt wurde aufgrund des Vorschlagsrechtes der Fraktion der SPD für den Vorsitz nominiert.

- 9) **Beschluss Serv/020/2014 (Einreicher Bürgermeister) – Berufung von sachkundigen Einwohnern für den Ausschuss Wirtschaft und Soziales.** (einstimmig beschlossen)

Als sachkundige Einwohner für den Ausschuss Wirtschaft und Soziales wurden berufen:

Name	Vorname	nominiert durch
Schneider	Anett	DIE LINKE
Müller	Kerstin	SPD
Hertel	Stephan	CDU Fraktion
Landesfeind	Siegfried	UWW/Die Unabhängigen
Sens	Frank	WIW/WpS

10) Beschluss Serv/021/2014 (Einreicher Bürgermeister) – Berufung von sachkundigen Einwohnern für den Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten. (einstimmig beschlossen)

Als sachkundige Einwohner für den Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten wurden berufen:

Name	Vorname	nominiert durch
Kamph	Björn	DIE LINKE
Keiling	Germaine	SPD
Riedel	Gero	CDU Fraktion
Kramer	Eckhard	UWW/Die Unabhängigen
Voigt	Jürgen	WIW/WpS

11) Beschluss Serv/022/2014 (Einreicher Bürgermeister) – Berufung von sachkundigen Einwohnern für den Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung. (einstimmig beschlossen)

Als sachkundige Einwohner für den Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung wurden berufen:

Name	Vorname	nominiert durch
Heller	Paul	DIE LINKE
Hofmann	Frank	SPD
Rütz	Guido	CDU Fraktion
Engelke	Fred	UWW/Die Unabhängigen
Pieper	Andreas	WIW/WpS

12) Beschluss Serv/023/2014 (Einreicher Bürgermeister) – Bildung, Sitzverteilung und Besetzung eines Wahlprüfungsausschuss (einstimmig beschlossen)

Die SVV beschloss die Bildung eines Wahlprüfungsausschusses. Der Wahlprüfungsausschuss setzt sich aus vier Mitgliedern zusammen. Die Sitzverteilung wurde wie folgt festgelegt:

Fraktion	Sitze	Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter	Vorsitz
DIE LINKE	1	Simone Horn	Ronald Eichstädt	Holger Schulze	Simone Horn
CDU Fraktion	1	Joachim Schierhorn	Hans-Joachim Spiegel	Jeannine Dunkel	
UWW/Die Unabhängigen	1	Uwe Scholz	Frank Kulicke	Torsten Welzel	
SPD	1	Thomas Gill	Bernd Arnold Weiß		
WIW/WpS					

Anmerkung: Die Fraktion WIW/WpS verzichtete auf einen Platz, dadurch entfiel die sonst notwendige Losentscheidung. Herr Bernd Arnold (WIW/WpS) nimmt die Vertretung für das Mitglied der Fraktion der SPD in diesem Ausschuss wahr.

13) Beschluss Serv/024/2014 (Einreicher Bürgermeister) – über die Zusammensetzung, Benennung und Sitzverteilung im Aufsichtsrat der Stadtwerke Werneuchen GmbH. (einstimmig beschlossen)

Die SVV beschloss folgende Zusammensetzung und Sitzverteilung für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Werneuchen mbH:

Bürgermeister der Stadt Werneuchen
5 Mitglieder gemäß Vorschlagsrecht der Fraktionen
davon:

DIE LINKE	1 Sitz	Karsten Dahme
CDU Fraktion	1 Sitz	Jeannine Dunkel
UWW/Die Unabhängigen	1 Sitz	Frank Kulicke
SPD	1 Sitz	Burkhard Seehawer
WIW/WpS	1 Sitz	Andreas Pieper

14) Beschluss Serv/025/2014 (Einreicher Bürgermeister) – über die Zusammensetzung, Benennung und Sitzverteilung im Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH. (einstimmig beschlossen)

Die SVV beschloss folgende Zusammensetzung und Sitzverteilung für den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH:

Bürgermeister der Stadt Werneuchen

5 Mitglieder gemäß Vorschlagsrecht der Fraktionen, davon:

Fortsetzung auf Seite 10

Informationen aus der Stadtverordnetenversammlung

Beschlüsse der Sitzung vom 17.07.2014

DIE LINKE	1 Sitz	Alexander Horn
CDU Fraktion	1 Sitz	Bernd Lehmann
UWW/Die Unabhängigen	1 Sitz	Uwe Scholz
SPD	1 Sitz	Thomas Gill
WIW/WpS	1 Sitz	Bernd Arnold Weiß

Fortsetzung von Seite 9

15) Beschluss Serv/026/2014 (Einreicher Bürgermeister) – zu den Sitzungen der SVV, des Hauptausschusses (A1), der Fachausschüsse und der Ortsbeiräte (OBR). (einstimmig beschlossen)

Sitzungen der SVV: 11.09., 06.11. und 18.12.2014

Sitzungen des A1: 28.08., 23.10. und 04.12.2014

Sitzungen des A2: 11.08., 06.10. und 17.11.2014

Sitzungen des A3: 13.08., 08.10. und 19.11.2014

Sitzungen des A4: 12.08., 07.10. und 18.11.2014

Sitzungen des OB Hirschfelde: 30.07., 24.09. und 12.11.2014

Sitzungen des OB Krummensee: 31.07., 25.09. und 13.11.2014

Sitzungen des OB Löhme: 29.07., 23.09. und 11.11.2014

Sitzungen des OB Schönfeld: 28.07., 22.09. und 10.11.2014

Sitzungen des OB Seefeld: 31.07., 25.09. und 13.11.2014

Sitzungen des OB Tiefensee: 30.07., 24.09. und 12.11.2014

Sitzungen des OB Weesow: 28.07., 22.09. und 10.11.2014

Sitzungen des OB: Willmersdorf: 29.07., 23.09. und 11.11.2014

Die Termine für die Sitzungen der OB bilden einen Orientierungsrahmen. Notwendige Änderungen oder außerplanmäßige Sitzungen sind in den Gremien zu vereinbaren.

16) Beschluss Bv/074/2014 (Einreicher Bürgermeister) – zur Bestätigung des Vorhabenträgerwechsels und der 2. Änderung zum Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan „Wohnbebauung Stienitzau“. (zurückgezogen und in den A4 verwiesen)

17) Beschluss SPD/001/2014 (Einreicher Fraktion der SPD) – Einrichtung eines Jugendtats. (zurückgezogen und in den A2 und A3 verwiesen)

Die Stadtverwaltung

Landesstraße L 235 Wegendorf – Werneuchen wird erneuert

Vollsperrung zwischen OA Wegendorf und Werneuchen

Am 7. August fand die Bauanlaufberatung zum Bauvorhaben Landesstraße

L 235 Wegendorf – Werneuchen statt. Die Firma Berger Bau GmbH hat den Zuschlag für das Bauvorhaben erhalten.

Das Land Brandenburg hat rund 160.000 Euro für diese Unterhaltungsmaßnahme zur Verfügung gestellt und wird damit einen neuen Asphaltbelag herstellen.

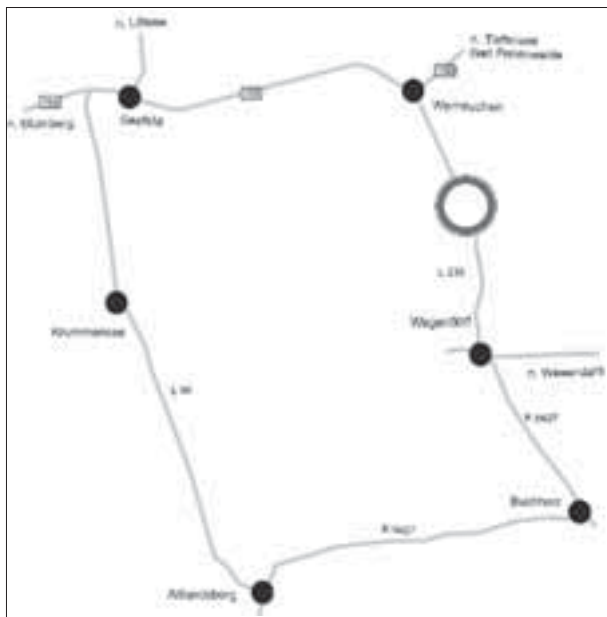
Die Bauarbeiten an der L 235 können nur unter Vollsperrung durchgeführt werden. Eine Umleitung wird in beiden Richtungen über die B 158 nach Seefeld, weiter über die L 30

Krummensee-Altlandsberg und über die K 6427 Buchholz wieder nach Wegendorf ausgeschildert. Unsere Bauarbeiten begannen am **11. August** und werden bis zum **6. September** abgeschlossen sein.

Die Erreichbarkeit der Kompostieranlage wird in Abstimmung mit dem Bauunternehmen größtenteils gewährleistet.

Einschränkungen und Behinderungen lassen sich im Straßenbau leider nicht vermeiden. Wir bitten daher schon im Vorfeld um Ihr Verständnis und Einhaltung der Umleitung. Der Schülerverkehr nach den Sommerferien ist mit der BBG abgesichert.

Marek Breternitz
Leiter der Straßenmeisterei Biesenthal



Vandalismus in Rudolfshöhe



Am 27. Juli wurden der Stadtverwaltung 8 defekte Lichtmasten in Rudolfshöhe gemeldet. Als die Wartungsfirma vor Ort den Schaden begutachten wollte, stellte sich heraus, dass alle Leuchtmittel, möglicherweise durch ein Luftgewehr, mutwillig zerstört wurden. Der Weg der Zerstörung nahm in der Engelstraße seinen Anfang, zieht sich die Erbergerstraße hinunter bis zur Thälmannstraße. Der Schaden beläuft sich auf etwa 150 Euro.

Vandalismus ist grundsätzlich zu verurteilen. In diesem Fall ist der Schaden weniger wegen der Höhe als vielmehr wegen der unverfrorenen Art der Sachbeschädigung ärgerlich. Es wurde durch die Stadt Anzeige erstattet gegen Unbekannt. Hinweise auf den möglichen Schadensverursacher nimmt die Revierpolizei im Stadthaus Werneuchen entgegen.

Bauverwaltung

Herzliche Glückwünsche

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern der Monate August und September übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche.

Ihre Stadtverwaltung

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

18.08., 7 Uhr – 25.08., 7 Uhr

Zahnärzte im Rollbergeck,
Jahnstraße 52, 16321 Bernau,
Tel. (03338) 75270, Mobil (0171) 4561792

25.08., 7 Uhr – 01.09., 7 Uhr

Dr. Karl-Heinz Weßlau,
Jahnstraße 52, 16321 Bernau,
Tel. (03338) 2389, Priv. (0171) 4561792

01.09., 7 Uhr – 08.09., 7 Uhr

Zahnärzte im Rollbergeck,
Jahnstraße 52, 16321 Bernau,
Tel. (03338) 75270, Mobil (0171) 4561792

08.09., 7 Uhr – 15.09., 7 Uhr

ZÄ Judith Fritz,
Börnicker Chaussee 1-2, 16321 Bernau
Tel. (03338) 8977, Mobil (0172) 3067963

15.09., 7 Uhr – 22.09., 7 Uhr

Zahnärzte im Rollbergeck,
Jahnstraße 52, 16321 Bernau,
Tel. (03338) 75270, Priv. (0171) 4561792

22.09., 7 Uhr – 29.09., 7 Uhr

Zahnärzte im Rollbergeck,
Jahnstraße 52, 16321 Bernau,
Tel. (03338) 75270, Priv. (0171) 4561792

Informationen zum Betreiben von Geräten und Maschinen im Freien

Generell gilt:

Das Betreiben von Geräten und Maschinen in reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen, Kur- und Klinikgebieten und Gebieten für die Fremdenbeherbergung sowie auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten **ist an Sonn- und Feiertagen verboten.**

Die allgemeine **Nachtruhe** von **22:00 bis 06:00 Uhr** ist **einzuhalten!**

Folgende Geräte dürfen werktags von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr betrieben werden:

- u.a. Rasenmäher mit Verbrennungs- oder Elektromotor, Heckenscheren, tragbare Motorkettensägen, Beton- und Mörtelmischer, Rasentrimmer/Rasenkantenschneider, Vertikutierer, Schredder/ Zerkleinerer (sog. Häcksler)

Folgende Geräte dürfen werktags von 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr, von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr **nicht** betrieben werden:

- Geräte und Maschinen ohne EU-Umweltzeichen, wie z. B. Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler
Ausnahme: sie besitzen das gemeinschaftliche Umweltzeichen nach den Artikeln 7 und 9 der VO Nr.

1980/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates v. 17.07.2000 zur Revision des gemeinschaftlichen Systems zur Vergabe eines Umweltzeichens (ABI. EG Nr. L 237 S. 1) und sind mit dem Umweltzeichen nach Art. 8 der VO Nr. 1980/2000/EG gekennzeichnet, dann dürfen auch diese werktags von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr betrieben werden.



Für weitergehende landesrechtliche Vorschriften verweisen wir auf die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV) vom 06.09.2002, zuletzt geändert am 08. November 2011. Sämtliche Geräte, die diese Verordnung umfasst, sind in deren Anhang aufgeführt.

Hinweis:

Auch wenn an einem Samstag in der allgemein üblichen Mittagsruhe das Betreiben der bspw. oben genannten Geräte erlaubt ist, so erfreuen sich die Nachbarn sicherlich, wenn zwischen 13:00 Uhr und 15:00 Uhr kein Lärm verursacht wird. Es stärkt die gegenseitige Rücksichtnahme und dient einem friedlichen Miteinander, wenn in dieser Zeit auf lärmintensive Arbeiten verzichtet wird.

SG allgemeine Ordnung

In limitierter Auflage!

NEUERSCHEINUNG: FOTOGRAFISCHER STREIFZUG

Gehen Sie mit brilliansten Fotos auf Ihre ganz persönliche Entdeckungstour

Die Stadtverwaltung Werneuchen präsentiert in diesem Bildband nicht nur die bunte Vielfalt der Veränderungen und den Charme unserer Region, sondern auch das Miteinander der Menschen, die Werneuchen und die Ortsteile lebens- und lebenswert machen.

72 Seiten mit 206 Fotoaufnahmen, hochwertig gedruckt, Format 23 x 21,5 cm, Hardcover.
ISBN: 978-3-86595-549-4

Erhältlich in Werneuchen bei:
• Stadtverwaltung Werneuchen, Am Markt 5 • Schreib- und Spielwaren, Bücher und Geschenke, Inge Eißholz, Berliner Allee 19 • Getränke Wichmann, Freienwalder Straße 44

www.geigerverlag.de

16,90 €

Geiger-Verlag • Holz a.N. • Tel. 07451/5343
info@geigerverlag.de

GEIGER-VERLAG

Entsorgungs-Tourenpläne für Werneuchen und Ortsteile

Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle:

Werneuchen/ OT Hirschfelde/ OT Tiefensee/ OT Willmersdorf

	Sep	Okt	Nov	Dez
	11.	02.	11.	04.
		23.	24.	


OT Krummensee/ OT Seefeld-Löhme

	Sep	Okt	Nov	Dez
	16.	07.	18.	09.
		28.	30.	

OT Schönfeld/OT Weesow

	Sep	Okt	Nov	Dez
	12.	04.	14.	05.
		24.	27.	

OT Schönfeld, nur Am Waldrand


	Sep	Okt	Nov	Dez
	05.	17.	07.	19.
	26.	28.		

Barnimer Altpapiertonne:

Werneuchen mit OT Hirschfelde, OT Schönfeld und OT Weesow

	Sep	Okt	Nov	Dez
	18.	16.	13.	11

OT Krummensee, OT Seefeld-Löhme, OT Willmersdorf


	Sep	Okt	Nov	Dez
	04.	02.	27.	24.
	30.			

OT Tiefensee

	Sep	Okt	Nov	Dez
	11.	09.	06.	04.

Gelber Sack:

Werneuchen, OT Hirschfelde, OT Krummensee, OT Schönfeld, OT Seefeld-Löhme, OT Tiefensee, OT Weesow, OT Willmersdorf

	Sep	Okt	Nov	Dez
	05.	04.	01.	12.
	19.	17.	14.	27.
			28.	

Die Termine und weitere Informationen, wie zum Beispiel die Entsorgung von Sperrmüll, sind nachzulesen unter www.bdg-barnim.de (vorbehaltlich Änderungen seitens des Landkreises Barnim; Bodenschutzamt).

Sitzungstermine der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse und der Ortsbeiräte

28.08.2014	Hauptausschuss
11.09.2014	Stadtverordnetenversammlung
22.09.2014	Ortsbeirat Schönfeld
22.09.2014	Ortsbeirat Weesow
23.09.2014	Ortsbeirat Willmersdorf
24.09.2014	Ortsbeirat Hirschfelde
24.09.2014	Ortsbeirat Tiefensee
25.09.2014	Ortsbeirat Krummensee
25.09.2014	Ortsbeirat Seefeld
23.09.2014	Ortsbeirat Löhme

Hinweis: Die hier abgedruckten Sitzungstermine sind nicht als verbindlich anzusehen und dienen nur als Hinweis. Sitzungstermine können sich aus den verschiedensten Gründen auch verschieben. Daher sind nur die in den öffentlichen Bekanntmachungskästen der Stadt Werneuchen ausgehängten Termine und Einladungen verbindlich!

Notfall- und Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Dienstplanzeiten des ärztlichen Bereitschaftsdienstes:

Mo, Di und Do: 19 bis 7 Uhr

Mi und Fr: 13 bis 7 Uhr

Sa, So und Feiertage: 7 bis 7 Uhr

Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes: **bundeseinheitlich neu: 116 117!**

Bei Notfällen wie z. B. plötzlich auftretenden Herzschmerzen, Kreislaufstörungen, Atemnot, heftigen Bauchschmerzen oder Unfällen sind Untersuchungen (EKG, Röntgen, Ultraschall, Blutuntersuchungen) in der Rettungsstelle erforderlich.

Diese Notfälle melden Sie bitte in der *Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes* Tel. **03334-3 04 80 oder 112.**

Bei der Anmeldung eines Rettungsdienstes berichten Sie bitte über Art und Dauer der Beschwerden, halten Sie bisher eingenommene Medikamente bereit und machen Sie ggf. Angaben über den Unfallhergang. Die Leitstelle bzw. der Bereitschaftsarzt entscheidet dann nach medizinischen Gesichtspunkten über die Art des Einsatzes (Rettungswagen, Notarztwagen). Lehnt der Patient eine bestimmte Einsatzart ab und führen die dadurch entstandenen Verzögerungen zu einer Verschlechterung des Zustandes, so hat der Patient diese selbst zu verantworten.

Fundgegenstände warten auf Besitzer

Auch in diesem Jahr konnten wieder diverse Fundgegenstände ihren rechtmäßigen Eigentümern übergeben werden. Dafür vielen Dank an die ehrlichen Finder! **Aktuell wurden zwei Schlüsselbunde abgegeben.** Wenn Sie einen der aufgezählten Fundgegenstände verloren haben, können Sie gern telefonisch 033398 – 81615 oder per Mail balzer@werneuchen.de, unter Angabe von entsprechenden Detailmerkmalen, einen direkten Abgleich durchführen.

Hinweis:

Der beste Nachweis darüber, dass Sie der tatsächliche Eigentümer sind, ist

- ein entsprechender Kaufvertrag oder
- die Bedienungsanleitung der Sache
- bei Schlüsseln ein identischer Zweit Schlüssel.

Die Verwaltung bewahrt die Fundgegenstände 6 Monate lang auf. Nicht abgeholte Fundsachen gehen danach in das Eigentum des Finders oder der Stadt über.

S. Balzer, Gewerbeamt

Veranstaltungen der Stadt Werneuchen, der Ortsteile und der Vereine

■ Stadt Werneuchen

bis Ende August – Ausstellung zum „250. Geb. von unserem Dichterpfarrer Friedrich Wilhelm August Schmidt – sein Leben und Wirken“, Achtung: Ausstellung kehrt nach einer Ausleihe nach Fahrland Anfang November in das Stadthaus zurück

7. September, 10 Uhr – Pilgern auf dem Jakobsweg von Werneuchen nach Bernau, Start: Marktplatz in Werneuchen, Rückfragen unter 033398/81624, Anmeldungen für den Bus-Shuttle von Bernau nach Werneuchen und zurück in der Bernauer Tourist-Information unter: 03338/761919 (Unkostenbeitrag für Busfahrt 1 Euro), Abfahrt in Bernau am Bhf. 9.30 Uhr, Ankunft Bernau Bhf. ca. 16 Uhr für Rückfahrt nach Werneuchen

■ Ortsbeirat Seefeld

30./31.08. Sommerfest

■ Siedlerverein Amselhain

8.-13.09. Busfahrt Reiseziel Decin Böhmen

09.09. ab 14.30 Uhr gesellige Nachmittagsveranstaltung für unsere Senioren

12.09. ab 19.00 Uhr Spieleabend im Siedlerheim

19.09. ab 19.00 Uhr Vereinstreffen 3.Quartal

27.09. öffentliche Pflanzentauschbörse

■ Siedlerverein Rudolfshöhe

dienstags 19.30 Uhr Frauengymnastik und anschließend geselliges Beisammensein

mittwochs (gerade Woche) ab 13.00 Uhr, Kartenspiel im Siedlerhaus
30.08. 15 Uhr SIMSON-Rundfahrt, abends Tanz und geselliges Beisammensein

■ SV Rot-Weiß Werneuchen

Übungszeiten der Abteilungen mit Sportangeboten für jedermann, Fußball, Handball und Tischtennis entnehmen Sie bitte aktuell den Informationen des Vereins auf den nachfolgenden Seiten unter der Rubrik „Informationen aus den Vereinen sowie aus dem Kultur- und Freizeitbereich“ oder besuchen Sie die Homepage www.sv-werneuchen.de und www.tt-werneuchen.de.

■ Korporative Schützengilde Werneuchen 1848 e. V.

(Flugplatz Werneuchen)

Mittwoch, 19.00 - 21.00 Uhr, Samstag, 13.00 - 15.00 Uhr (nur Wintersaison ab 01.11.)

ab 01.04. bis 30.09. (Sommersaison) Montag und Mittwoch 19.00 - 21.00 Uhr

oder nach telefonischer Absprache unter: 033398/86532 oder Homepage www.schuetzengilde-werneuchen.de

■ Volkssolidarität Barnim e. V., Ortsgruppe Werneuchen

Gesundheitsturnen jeden Mittwoch in der Turnhalle Schulstr. 2

1. Gruppe 09.00 – 10.00 Uhr

2. Gruppe 10.15 – 11.15 Uhr

■ VSG Seefeld

Seniorenport montags 14.30 - 15.30 Uhr Sportraum Schulstr. 2
Frauenfitness dienstags 19.30 - 20.30 Uhr in der Sporthalle Seefeld
Familienvolleyball sonntags 17.00 - 19.00 Uhr in der Turnhalle Seefeld

Frauensport montags 19.30 – 20.30 Uhr Turnhalle Seefeld

Fußball Männer mittwochs 18.30 – 20.30 Uhr Turnhalle Seefeld oder Sportplatz

Volleyball freitags 18.30 – 20.30 Uhr Turnhalle Seefeld

Tischtennis freitags 16.00 – 18.00 Uhr Turnhalle Seefeld

Tanzen sonntags 10.00 – 11.00 Uhr Turnhalle Seefeld

■ Ortsgruppe der Volkssolidarität Seefeld

21.08. 10.00 Uhr Leitungssitzung im Gemeindehaus

30.08. 14.00 Uhr Kuchenbasar auf dem Seefelder Sommerfest

01.09. 14.30 Uhr Grillnachmittag bei Café Mona, Anmeldungen bitte bis Montag, 25.8, bei Frau Kloss, Tel.86451, Unkostenbeitrag 8,-

08.09. 14.00 Uhr im Dorfgemeinschaftszentrum Seefeld, Gedächtnistraining

jeden Dienstag 13.00 Uhr, Parkplatz, Wander-/Radgruppe

jeden Donnerstag 16.00 Uhr, Turnhalle, Seniorensport

Der Malzirkel legt seine Termine selbstständig fest.

■ „The Flying Hawks“ Countrydancers Werneuchen e. V.

Trainingszeiten:

Mittwoch: 19.30 Uhr – 22.00 Uhr

Freitag: 19.00 Uhr – 22.00 Uhr

Freienwalder Str. 3, hinter Otto's Eiscafé

■ Schützengilde Löhme 1992 e.V.

Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr Training mit Luftdruckwaffen, Schießanlage in Seefeld, Berliner Straße 22, Interessenten sind herzlich willkommen.

■ Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Süd, Standort Bernau

jeden Dienstag 10 bis 12 Uhr das ElternZeitCafé in Bernau, für Eltern mit ihren Kindern von 0 - 1,5 Jahre

jeden Mittwoch 14.30 bis 16.30 Uhr Babytreff / Krabbelgruppe mit integrierter Sprechstunde des Netzwerkes in der Kita Sonnenschein, im Bewegungsraum, Am Schloss 3 in Werneuchen
Informationen unter Tel. 03338/75101

■ E-achtzehn MC Werneuchen e. V.

jeden Freitag: Billard, Dart und gute Laune im Vereinshaus Alte Hirschfelder Str. 1

■ Alternativen für Zukunft e. V. (afz)

jeden Sonntag Führung zu den Wasserbüffeln, Treffpunkt am Bronzehirsch um 10 Uhr

■ Kreativgruppe

20.08., 03.09., 17.09., 01.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11., 03.12., 17.12.

■ Seefelder Skataktiv

Termine für die 45. Seefelder Skatmeisterschaften:

29.08.2014 09.01.2015

12.09.2014 23.01.2015

26.09.2014 06.02.2015

10.10.2014 20.02.2015

24.10.2014 06.03.2015

07.11.2014 20.03.2015

28.11.2014 10.04.2015

05.12.2014 24.04.2015

19.12.2014 Geflügelskat 08.05.2015 Skatabschluss

Startgeld pro Turnier 10 , Beginn: 18.30 Uhr, Gaststätte Mona. Aus betrieblichen Gründen (Gaststättenbetrieb) können sich evtl. terminliche Verschiebungen ergeben. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 033398/7928 (Gaststätte) oder 033398/86498 (Detlef Ihden privat) entgegengenommen.

■ Motorclub Werneuchen 1906 e. V.

14.09., von 7 bis 16 Uhr Oldtimer-, Teile-, Tausch- und Trödelmarkt auf dem Flugplatzgelände

Schadstoffmobil kommt im September in den Barnim

Die diesjährige Tour des Schadstoffmobils durch den Landkreis Barnim findet vom 9. bis 25. September statt. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, ihre Schadstoffe wie beispielsweise Haushalts- und Gartenchemikalien, Farben, Lacke und Altmedikamente kostenfrei am Schadstoffmobil abzugeben.

Dabei ist **unbedingt zu beachten**, dass die Annahmemenge je Haushalt auf 20 Kilogramm beziehungsweise auf Gebindegrößen von insgesamt maximal 20 Liter begrenzt ist. Es werden keine Flüssigkeiten am Schadstoffmobil angenommen. Restentleerte Büchsen, Dosen und Flaschen gehören ebenfalls nicht zum Schadstoffmobil, sondern sind als Verpackungsabfall zu entsorgen. Detaillierte Informationen, welche Abfälle zu den Schadstoffen gehören, stehen im Abfall-ABC der Abfallfibel ab Seite 11.

Größere Schadstoffmengen können auf den Recyclinghöfen Bernau und Eberswalde entsorgt werden. Die Adressen



Foto: ALBA Services GmbH & Co. KG

und Öffnungszeiten der Recyclinghöfe stehen in der Abfallfibel auf Seite 5. Fragen zum Schadstoffmobil werden vom Bodenschutzamt unter Telefon 03334 214-1565 gern beantwortet.

Bitte achten Sie auf mögliche kurzfristige Änderungen von Standplätzen infolge Straßenbaumaßnahmen. Veröffentlichungen dazu erfolgen in der Tagespresse und im Internet unter www.abfallwirtschaft.barnim.de (Aktuelle Informationen).

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Standorte und Standzeiten in der Stadt Werneuchen

Hirschfelde	Akazienallee	16.09.	15:30 – 15:45 Uhr
Krummensee	Dorfstraße 14 – Gaststätte	16.09.	16:15 – 16:45 Uhr
Schönfeld	Hauptstraße 12 – Am Friedhof	23.09.	10:45 – 11:15 Uhr
Seefeld-Löhme	Seestraße 15	16.09.	17:00 – 17:30 Uhr
Tiefensee	Eberswalder Straße – Festwiese	16.09.	14:45 – 15:15 Uhr
Weesow	Weesower Dorfstraße – Am Friedhof	23.09.	11:30 – 12:00 Uhr
Werneuchen (Amselhain)	Hindenbergstraße/ Ecke Bernauer Straße	23.09.	12:15 – 12:45 Uhr
Werneuchen (Stienitzaue)	Beiersdorfer Weg/Ecke Ginsterweg	23.09.	14:00 – 14:30 Uhr
Werneuchen	Wegendorfer Straße – ehemaliger Containerstellplatz	23.09.	14:45 – 15:15 Uhr
Werneuchen	Landsberger Straße – Containerstellplatz	23.09.	15:30 – 16:00 Uhr
Willmersdorf	In Willmersdorf 321-322	25.09.	17:15 – 17:45 Uhr

Erstmals Niederschlagswassergebühren im Gewerbepark Seefeld

Im Juni 2014 erschien im Amtsblatt die Satzung der Stadt Werneuchen über die Entsorgung des im Gewerbepark Seefeld anfallenden Niederschlagswassers und die Erhebung von Gebühren. Damit werden für das Jahr 2014 erstmals Gebühren für die Einleitung des Niederschlagswassers von den gewerblichen und den privaten Grundstückseigentümern erhoben. Bisher konnten die angeschlossenen Grundstücke die öffentliche Regenwasserkanalisation unentgeltlich benutzen. Die Kommune hat in der Vergangenheit die Kosten für die Unterhaltung und Betreibung der Anlagen allein getragen.

In Anwendung der Satzungsregelungen werden demnächst alle Grundstückseigentümer durch die Stadt Werneuchen aufgefordert, einen Entwässerungsantrag nach § 9 der Satzung zu stellen. Hierzu werden von der Stadt Antragsformulare versendet, in denen auch auf die Angaben aus der Selbstauskunft im vergangenen Jahr Bezug genommen wird.

Die Gebührenerhebung für das Veranlagungsjahr 2014 wird Anfang 2015 gemeinsam mit der Verbrauchsabrechnung Trinkwasser und Schmutzwasser vorgenommen. Derzeit wird beim Eigenbetrieb die Software für die neuen Gebühren eingerichtet. Ziel ist es, in 2014 über die Antragstellung mit den Eigentümern ins Gespräch zu kommen, die Veranlagung zu erläutern und die Entwässerungsflächen abzustimmen. Danach stehen die Ausgangsdaten für die Gebühren fest.

Weiter sind bei gewerblich genutzten Grundstücken im Benehmen mit der Wasserbehörde die Einleitbedingungen zu klären, möglicherweise sind vor Einleitung in den öffentlichen Regenwasserkanal – soweit nicht schon vorhanden – auf den Grundstücken Anlagen zur Vorreinigung erforderlich und nachzurüsten. Hier wird die Stadt direkt mit den betroffenen Gewerbetreibenden in Kontakt treten.

Silke Hupfer
Bauverwaltung

Waldbauernschule informiert

Neue Lehrgänge an verschiedenen Standorten ab September

Die Waldbauernschule Brandenburg e.V. bietet ab September wieder eine neue Schulungsrunde an verschiedenen Standorten Brandenburg weit an. Auch im Herbst wird schwerpunktmäßig die Praxis eine Rolle spielen, diesmal zum Themenkomplex Pflanzung (Baumschulware und Pflanzverfahren), Pflanzenschutz (Wildschutzzäunung und Einzelpflanzenschutz), Umsetzung (Dienstleistung und Eigenleistung). Daneben stehen betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Themen sowie in gewohnter Weise die wichtigsten aktuellen Informationen aus dem Forstbereich auf dem Programm.

Die Themen im Einzelnen:

- Aktuelles: Forstschutzsituation in Brandenburg, Holzmarkt, Stand neue Förderrichtlinie u.a.
- Kostenfaktoren im Waldbesitz: Gewinn- und Verlustrechnung, Kostenentwicklung in Abhängigkeit von der Betriebsgröße

- Erben und Vererben: Eigentumswechsel aus rechtlicher und steuerlicher Sicht
- Pflanzverfahren und Pflanzenschutz: Baumschulware, Pflanzverfahren, Zaunbau, Einzelpflanzenschutz – mit praktischer Anwendung in der abschließenden Exkursion

Die Lehrgänge finden jeweils am Freitag (16.00 – 19.30 Uhr) und Sonnabend (8.30 – 15.30 Uhr) statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 30 Euro pro Person. Termine und Schulungsorte finden Sie auch im Internet unter www.waldbauernschule-brandenburg.de. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter 033920 / 50610 oder waldbauern@t-online.de. Die Waldbauernschule Brandenburg wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und durch das Land Brandenburg.

Thomas Meyer

Stv. Vors. Waldbauernschule e. V.

Schulungstermine:

Region (Referent)	Veranstaltungsort	Termin	Anschrift
Märkische Schweiz (Hagemann)	Gaststätte Däbersee	10.10./11.10.	15377 Waldsiefersdorf, Dahmsdorfer Str. 59
Eberswalde (Nowak)	Waldsolarheim	17.10./18.10.	16225 Eberswalde, Brunnenstraße 25
Beeskow (Hagemann)	Gaststätte Märkischer Dorfkrug	17.10./18.10.	15848 Ragow-Merz, Dorfstraße 14
Zehdenick (Hagemann)	Elisabethmühle (Stadtwerke Zehdenick)	07.11./08.11.	16792 Zehdenick, Schleusenstraße 22
Templin (Nowak)	GFB Pension an der Wasserburg	14.11./15.11.	17268 Gerswalde/ Uckermark, Dorfmitte 17

„Medien bilden – aber wie?“ – Seminarreihe

„Wer im Erziehungsbereich arbeitet, vermittelt Werte – und zuweilen unbewusst auch Vorurteile, die junge Leute zumeist aus den Medien übernehmen“, meint Bildungsreferent Frank Hofmann, der an der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein eine neue Seminarreihe entwickelt hat. „Medien bilden – aber wie?“ heißt sie und richtet sich an Auszubildende im Erziehungsbereich. In drei Seminaren von je drei Tagen Länge geht es um Medien und vorurteilsbewusste Erziehung.

Wie beeinflussen Medien unsere Meinungen und wie gehe ich selbst mit Medien um? Um diese Fragen geht es im ersten Seminar, während im zweiten Teil über die Entstehung von Vorurteilen nachgedacht wird: Woher kommen sie und wie baue ich sie ab – bei mir und bei den Kindern? Wie gehe ich damit um, wenn rechtsextreme Gruppierungen versuchen, Meinungen bei Eltern und Kindern zu beeinflussen?

Der dritte Teil dient dem Transfer in den eigentlichen Berufsalltag. Dabei können die Teilnehmenden auch selbst Medien machen: Sie erstellen Videos, Texte, Blogs und mehr und lernen dabei, wie einfach man Medien in der Praxis nutzen kann.

Die Teilnahme an der gesamten Seminarreihe kostet 90,- Euro. Anmelden können sich Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialassistentinnen und Sozialassistenten in Ausbildung und am Anfang des Berufslebens. Die ersten Seminare beginnen am 15. bzw. 17. September, im Dezember startet eine weitere Seminarreihe mit gleichem Inhalt.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.kurt-loewenstein.de/medien-bilden.

Die Seminarreihe wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Projekts „Modelle der politischen Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.“.

Für Rückfragen und Informationen: Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein Frank M. Hofmann

Bildungsreferent
Freienwalder Allee 8-10
D-16356 Werneuchen/Werftpfuhl
Tel. + 49 (0) 33398-8999-16
Fax. + 49 (0) 33398-8999-13
f.hofmann@kurt-loewenstein.de
www.kurt-loewenstein.de

Neue Mitglieder jederzeit willkommen

Gelungenes Sommerfest der Gartenfreunde Krummensee e.V.

Am 5. Juli fand traditionell unser jährliches Sommerfest statt. Die Familien Hobeck und Benecke, als Gartennachbarn, öffneten zu diesem Zweck ihre Gärten. Es war interessant zu sehen, wie die Gärten gestaltet waren.

Es wurde aber nicht nur gefeiert, sondern alle Gartenfreunde waren aufgerufen, sich an einem Blumenbindewettbewerb zu beteiligen. Es gab 14 schöne Sträuße und Gestecke zu bewundern, die mit viel Ideen und Kreativität gestaltet waren. Durch alle Gartenfreunde erfolgte die Bewertung. Als Sieger konnten sich Carmen Borchert, Angelika Hobeck und Astrid Wetzler (siehe Foto) über einen Preis freuen. Nochmals herzlichen Glückwunsch.

Rege Beteiligung gab es beim Gartenwissens-Quiz. Es war gar nicht einfach 16 knifflige Fragen zu beantworten. Sechs Gartenfreunde hatten bei 15 Fra-



gen das Kreuz an der richtigen Stelle gesetzt.

Natürlich gab es auch kulinarische Mitbringsel der Gartenfreunde und für Getränke war gesorgt. Bedingt durch das sehr warme Wetter und die laue Sommernacht wurde genauso viel Wasser wie Bier getrunken. Die köstliche Erdbeerbowle fand ebenfalls ihre Liebhaber.

Großen Anklang fand das Jakkolo und es entstand ein Kampf um die höchste Punktzahl. Gewonnen haben alle, da alle ihren Spaß hatten.

Es war Dank der Vor- und Nachbereitung durch viele Gartenfreunde ein gelungenes Fest. Wir sind gespannt, welchen Garten wir im nächsten Jahr kennen lernen können.

Der Vorstand der Gartenfreunde Krummensee e.V. hofft, mit diesem Artikel das Interesse für eine Mitgliedschaft im Gartenverein geweckt zu haben. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

*R. Lucius
stellv. Vorstand*

Sommerfest in Seefeld am 30./31. August

Badewiese am Haussee

Samstag

09:00 Uhr

Angeln für Kinder bis 12 J. mit den Sportfischern Seefeld

11:00 Uhr

Eröffnungssalut der Schützengilde Löhme 1992 e.V.

11:15 Uhr

Die Seefelder Biker laden zur Ausfahrt ins Umland ein

14:00 Uhr

Kinderfest u.a. mit: Sackhüpfen, Eierlauf, Aquabubble, Glücksrad, Kinderschminken und der berühmten Löhmer Trekkerschlepe, Pokal- und Späßschießen für jedermann

14:30 Uhr

Kaffee und Kuchen organisiert durch die Volkssolidarität

15:30 Uhr

Der „Schalmeienexpress Berlin“ spielt

17:00 Uhr

Siegerehrung der Schützen

17:15 Uhr

Konzert in der Dorfkirche

19:00 Uhr

Tanz in die Nacht mit „Wolfgangs DISKOTEK“

22:00 Uhr

Feuerwerk

Sonntag

10:00 Uhr

Frühschoppen

12:00 Uhr

Die Freiwillige Feuerwehr hat wieder gekocht! Es gibt deftige Erbsensuppe aus der Gulaschkanone.

Die musikalische Unterhaltung übernimmt Kalle Hamann. Für das leibliche Wohl sorgen Mike und seine Mannschaft u.a. mit einem Wildschwein am Spieß, und das Café Madlen aus Werneuchen, mit Eis und anderen süßen Sachen. Gabi öffnet wieder ihre Strandbar. Im Angebot Sekt, Wein und Cocktails.

In bewährter Form wollen wir uns mit Kaffee- und Kuchenverkauf am Nachmittag des 30. August beteiligen und bitten deshalb wiederum um **Kuchenspenden**. Wer bereit ist, einen **selbstgebackenen Kuchen** zur Verfügung zu stellen, teile dies bitte bis zum Montag, 25. August, Frau Liane Boye (Tel.86555) mit und übergibt diesen am 30. August bis 14 Uhr auf dem Festplatz. Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität

Skatmeisterschaften locken

Seefelder Skatverein lädt zur neuen Spielsaison ein

Am 9. Mai wurde die 44. Skatmeisterschaft mit einer Abschlussveranstaltung beendet. Bester Spieler der Saison wurde Lutz Frenck aus Berlin. Zweiter, Klaus Maiwald (Bernau), der Wolfgang Heinrich noch am letzten Spieltag auf den dritten Platz verdrängte.

Es nahmen 76 Spieler in den 17 Turnieren teil. Aus dem großen Spielerfeld bildeten sich wieder 9 Mannschaften. Als bestes Team beendeten die „klammer Freunde“ die Saison vor dem Team die „Vier“ und dem „Barnimer Quartett“. Wir möchten uns für die Unterstützung der Skatmeisterschaft bei allen Sponsoren: Fleischerei Neuendorf, Automatenaufsteller Klose, Gaststätte Mona, Großmärkte Schaper, Selgros und City sowie bei der Radeberger Gruppe und Melitta bedanken. Die Stadt Werneuchen stellte wie jedes Jahr die Pokale bereit und unterstützt mit Druckerpapier und Patronen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für das Vertrauen bei der Durchführung der Meisterschaft.

Nach der erfolgreichen Spielsaison beginnt am 29. August die neue Skatmeisterschaft. Das ist die 45. Seefelder Skatmeisterschaft, die wieder in Zusammenarbeit mit der Gaststätte „Mona“ vorbereitet und durchgeführt wird.

Gespielt werden in der Saison 2014/2015 siebzehn offene Turniere. Für die Ermittlung des Seefelder Skatmeisters werden die 10 besten Turnierergebnisse gewertet. Zusätzlich gibt es einen Teamwettbewerb, der mit Prämien für die 3 besten Mannschaften bedacht wird. Auch hier werden die beiden schwächsten Ergebnisse am Schluss gestrichen. Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern, von denen pro Spieltag die drei besten Punktesammler in die Wertung kommen. Letzte Meldungen hierzu werden wegen der Chancengleichheit am 2. Spieltag entgegengenommen. Das Startgeld pro Turnier beträgt 10 Euro. Davon werden 8 Euro für die Tagesprämien (Geldpreise) verwendet und 2 Euro für die Jahreswertung (Prämien und Ab-

schlussabend) einbehalten. Gespielt werden pro Turnier zwei Serien zu 40 Spielen (Vierertische) mit französischem Blatt. Eine interne Regelung sieht vor, dass bei Einpassen Ramsch gespielt wird und der Spieler mit der geringsten Augenzahl, 23 Punkte Guthaben erhält. Weisen zwei Akteure die gleiche Augenzahl auf, erhalten sie 37 Punkte (23 plus 50 dividiert durch 2).

Um mögliche Manipulationen auszugleichen, beträgt das Abreitzgeld für jedes 1. bis 3. verlorene Spiel 50 Cent. Ab dem 4. Spiel erhöht sich die Summe um jeweils 50 Cent (4. Spiel: 1 Euro, 5. Spiel: 1,50 Euro, 6. Spiel: 2 Euro usw.). Je nach Einnahmen werden die am Ende der Saison gezahlten Platzprämien entsprechend gestaffelt. Neue Skatspieler sind herzlich willkommen.

Turnierort: Gaststätte „Mona“ in Seefeld, Beginn: freitags 18.30 Uhr

*Detlef Ihden
Seefelder Skataktiv*

Rot-Weiß Werneuchen e.V. im Überblick

Übungszeiten der Abteilungen mit Sportangeboten für jedermann. Besucher sind immer herzlich willkommen!

Bitte beachtet, dass in den Sommerferien in einigen Abteilungen geänderte Tage/Zeiten vereinbart werden. Im Zweifel am besten anrufen!

Badminton:	donnerstags ab 19.00 Uhr in der Halle der Europaschule
Frauenfitness:	mittwochs ab 19.30 Uhr in der Turnhalle Schulstraße
Gymnastik:	mittwochs ab 19.30 Uhr in der Halle der Europaschule
Senioren-sport:	montags ab 14.30 Uhr im Hangar 3 (Sporthalle am Flugplatz)
StepAerobic:	Anf. montags ab 18.30 Uhr; Fortg. freitags 17.30 Uhr, Turnhalle Schulstraße
Volleyball:	montags ab 20.00 Uhr; dienstags ab 19.30 Uhr in der Halle Europaschule

Trainingszeiten

Karate:	montags ab 17:00 Uhr in der Turnhalle Schulstraße donnerstags ab 17:30 Uhr in der Turnhalle Schulstraße
Leichtathletik:	dienstags und freitags ab 16.00 Uhr Sportplatz Wegendorferstr.

Fußball, Handball, TT und Leichtathletik: bitte seht auch in die Homepage www.sv-werneuchen.de; „leichtathletik.sv-werneuchen.de“ und www.tt-werneuchen.de!

Für alle Freunde des Sports, die eine Kontaktaufnahme mit dem Verein planen, sind hier die Rufnummern der aktuell Verantwortlichen aufgelistet:

Badminton:	SF C. Krause	0172-1616198
Fußball:	SF'in S. Winkelmann	0172-9162106
Frauenfitness:	SF'in S. Zilz	033398-87401
StepAerobic	SF'in S.Förster	0177-9647717
Gymnastik:	SF S. Wagner	033398-91392
Handball:	SF R. Thies	033398-85595
Karate:	SF T. Becker	033398-68200
Leichtathletik:	SF W. Natho	0163-4667152
Tischtennis:	SF B. Neffin	033398-696471
Volleyball:	SF F. Schöfl	033398-87269

Die Trainingszeiten der Abteilung Fußball auf dem Sportplatz!

1. und 2. Männer	Montag	19.30 – 21.30 Uhr
	Mittwoch	19.30 – 21.30 Uhr
Alte Herren	Freitag	18.30 – 20.00 Uhr
Frauen	Montag	19.00 – 20.30 Uhr
	Freitag	19.00 – 20.30 Uhr
B- Jun.	Mittwoch	18.30 – 20.00 Uhr
C- Jun.	Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
	Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr
D- Jun.	Dienstag	17.30 – 19.00 Uhr
	Donnerstag	17.30 – 19.00 Uhr
E1- Jun.	Mittwoch	17.30 – 19.00 Uhr
E2- Jun.	Montag	17.30 – 19.00 Uhr
	Donnerstag	17.30 – 19.00 Uhr
F- Jun.	Montag	17.30 – 19.00 Uhr
	Mittwoch	17.30 – 19.00 Uhr
G- Jun.	Mittwoch	16.30 – 18.00 Uhr

Die Trainingszeiten Abteilung Handball im Hangar 3

D Jugend ml.	Montag	17.00-19.00 Uhr
Alte Herren	Montag	19.00-21.00 Uhr
E Jugend weibl.	Dienstag	17.30-19.00 Uhr
Frauen	Dienstag	19.00-21.00 Uhr
C Jugend ml	Mittwoch	16.00-17.30 Uhr
B Jugend weibl.	Mittwoch	17.30-19.30 Uhr
B Jugend ml.	Donnerstag	17.00-19.00 Uhr
Männer I+II	Donnerstag	19.00-21.00 Uhr
C Jugend weibl.	Freitag	17.00-19.00 Uhr

Trainingszeiten der Abteilung Tischtennis im Hangar 3

freies Training oder Spieltag		
II.+ III. Mannschaft (Spielplan)	Montag	18.00 bis 21.00 Uhr
Spieltag IV. oder V. Mannschaft im Wechsel	Dienstag	19.00 bis 22.00 Uhr
I.-V. Mannschaftstraining	Mittwoch	18.00 bis 21.00 Uhr
I. Mannschaft	Donnerstag	19.00 bis 22.00 Uhr
Schüler 8-11 Jahre	Freitag	15.00 bis 16.30 Uhr
Schüler ab 12 Jahre	Freitag	16.30 bis 18.30 Uhr
Spieltag (Schüler)	Sonnabend	10.00 bis 13.00 Uhr

Glückwunsch allen Jubilaren zum Geburtstag

Michael Baumann, Jörg Brederbeck, Sven Buchert, Bernhard Buske, Edelgard Gebauer, Helga Gottesleben, Mario Grupe, Thomas Günther, Verena Hann, Lothar Hartwich, Reiner Keiling, Matthias Köthe, Uwe Rozwandowicz, Hans-Jürgen Säume, Dr. Jörg Schmidt, Roswitha Spengler, Angelika Unruh

Eindrucksvolle Erlebnisse bei den 20.

Fortsetzung unseres Reiseberichtes!

Dieser Bericht soll euch einen Eindruck davon geben, was wir als Team der B-weiblich HCH/RWW bei den 20. Lübecker Handballtagen 2014 erlebt haben. Bevor wir mit den Ereignissen anfangen, möchte ich das Team Lübeck 2014 vorstellen.

Spielerinnen HCH/RWW

Ayleen, Anna, Anna, Sarah, Lea, Isabell, Juliane, Vanessa, Rabea, Michelle, Lea, Natalie, Romy und Julia. Unterstützt wurden wir von Luise, die Lea und Vanessa im Handball-Ferienlager kennen gelernt haben. Ihr Team HSG 91 Nortorf wollte auch in Lübeck spielen, hat dann aber doch nicht gemeldet, daher fragte sie, ob sie bei uns mitspielen kann.

Trainerteam HCH/RWW

René – verantwortlich für die Taktik und Technik, **Holger** ist zuständig für die Fitness des Teams, **Stephan** kümmert sich um unsere Torhüterinnen, **Stefan** zeichnet für die Organisation verantwortlich.

Betreuerteam in Lübeck

Christiane – unsere Krankenschwester, Seelsorgerin und Mutti der Kompanie

Gunnar – unser Cheerleader, Beauftragter für den Verpflegungswagen

Larsen – unser Medienbeauftragter, Fotograf, Kameramann

Frank – unser Fanbeauftragter und Mann für alle Fälle

Rico – unser Azubi, der den Verpflegungswagen gebaut hat, Teambetreuung, Erwärmung

Unterstützerteam in Lübeck

Wir fanden es klasse, dass es sich einige Familienangehörige nicht nehmen ließen, uns vor Ort zu unterstützen. Es wurden extra private Übernachtungen gebucht

und dadurch hatten wir einen Fanclub vor Ort, der aus 10 Personen bestand.

Unterstützerteam aus der Heimat

Alle Eltern, Geschwister, Großeltern, Fans und der Bürgermeister von Rüdersdorf, wurden in einer Whats-App-Gruppe, die wir für dieses Turnier erstellt haben, ständig über alles informiert, was passiert ist. Die Daheimgeblieben waren so mit immer dabei und haben uns durch ihre vielen Posts (am Ende waren es mehrere Hundert) über die gesamte Turnierzeit hervorragend unterstützt. Diese Aktion hat eine solche Eigendynamik entwickelt, dass die Gruppe unter dem Namen Zickenzauber auch in der Zukunft bestehen bleibt.

Die Vorbereitung zu unserer Reise, die für uns einen Höhepunkt der Saison 2013/2014 bildet, lief schon seit Anfang des Jahres.

Unterstützung vor dem Turnier

Natürlich entstehen neben den Meldegebühren und den Verpflegungskosten für ein solches Turnier, auch weitere Kosten für den Transport und die Aktionen mit den Mädels. Wir sind sehr froh, dass wir nicht nur finanzielle Unterstützung aus dem gewerblichen Bereich erhalten, sondern auch von unseren Eltern, die unser Team auch dieses Jahr wieder sehr großzügig finanziell unterstützt haben.

Tag 1 – Donnerstag, 26. Juni

Da unsere Michelle am Donnerstag noch einen dringenden Termin in der Schule hatte, Nati noch zum Praktikum war und Holger arbeiten musste, sind wir in zwei Trupps gefahren. Der Bus von Larsen und René startete um 08:30 Uhr und der Bus von Holger ist um 14:00 Uhr hinterher gefahren. Die Vorhut war um

12:00 Uhr in Lübeck und hat alle Formalitäten erledigt und bezog die Sporthalle, die wir als Übernachtungsmöglichkeit erhalten hatten. Ich denke, ich spreche im Namen aller, aber diese Übernachtungsstätte war ideal von der Lage und Ausstattung und wir hoffen, diese auch im nächsten Jahr zu bekommen. Wie in jedem Jahr fanden am Donnerstagnachmittag wieder die Warm-Up-Games statt. Diese bestreiten die Teams, die bereits am Donnerstag anreisen. Das sind die internationalen Teams, die Mannschaften des MTV Lübeck und wir waren diesmal auch dabei. Allerdings wurde vergessen, uns vorher zu informieren, dass auch wir spielen sollten. Aber kein Problem, unsere Mädels kann man auch nachts um 02:00 Uhr wecken und sagen Handball spielen und schon geht es los. Da Isabell noch verletzt war und unsere anderen Kreisläufer noch nicht da waren, hat sich unsere Torhüterin Sarah bereit erklärt, am Kreis zu spielen. Um es vorweg zu nehmen, sie hat ihre Sache klasse gemacht. Wir spielten um 16:40 Uhr gegen das Team Bnei Herzliya aus Israel und haben knapp mit einem Tor verloren. In der zweiten Begegnung um 17:20 Uhr gegen Holon Youth Sport Club aus Israel konnten wir ebenso knapp gewinnen. Während dieser Begegnung traf dann auch die Nachhut ein und unterstützte die Mädels lautstark. Nach diesem ersten sportlichen Auftritt gab es erstmal Abendessen und dann lief auf der Leinwand im Turnierdorf das Spiel der Deutschen gegen die USA bei der Fußball WM in Brasilien. Im Anschluss ging es in die Unterkunft und die Nachhut richtete sich häuslich ein. Den Abend haben wir dann alle zusammen ganz gemütlich mit einem kleinen Snack am späten Abend ausklingen lassen. Der erste Kontakt mit unserem Pizzaboten sollte nicht der letzte gewesen sein. Gegen 24:00 Uhr legten sich dann auch die Letzten ins Bett, denn der nächste Tag sollte sehr anstrengend werden.

Wenn das nichts war ...

Unser Betreuerteam von rechts Rico, Larsen, Holger, dann Christian „Blacky“ Schwarzer, aktueller A-Jugend-Nationaltrainer, René und Stefan. Unser Langer, der Hübsche, musste leider fotografieren. Dieses Foto entstand nach dem gemeinsamen Fußballabend Deutschland gegen USA im Lübecker Turnierdorf. Wer ihn nicht kennen sollte, er ist einer



internationalen Lübecker Handballtagen



der erfolgreichsten Deutschen Kreisläufer, 318-facher Nationalspieler warf 965 Tore für Deutschland. Seine Erfolgsliste ist sehr lang: Deutscher-Meister bzw. Pokalsieger, Spanischer-Meister bzw. Pokalsieger, EHF Cup, Champions League, Silbermedaille bei Olympischen Spielen, Europameister und Weltmeister. Eine unglaubliche Karriere, die aber noch nicht zu Ende ist, jetzt geht's als Trainer weiter. :-) Danke Blacky

Tag 2 – Freitag, 27. Juni

Es war geplant, um 7:30 Uhr aufzustehen, aber bereits um 6 Uhr ging ein Handywecker an, der die gesamte Halle viel zu früh weckte. Trotz intensiver Recherchen, haben wir bis heute nicht rausbekommen, wer da vergessen hat, seinen Wecker auszustellen. Da der frühe Vogel den Wurm fängt, kam dann langsam Leben in die Gruppe und alle machten sich in Ruhe fertig, um zum Frühstück zu gehen. An dieser Stelle möchte ich mit dem Gerücht aufräumen, dass Mädels morgens immer zickig sind. Ich kann bestätigen, dass dies in unserem Team nicht so ist, denn Aufstehen, Aufräumen und pünktlich Starten haben vorbildlich geklappt. Ob das Zuhause immer so ist, würde ich allerdings in Frage stellen. Im Vorfeld hatten wir uns überlegt, dass wir ein zweckmäßiges Erkennungsmittel benötigen, um als Team in der Masse der Sportler erkannt zu werden. Da hatte Larsen die klasse Idee, Strohhütte zu besorgen. Gesagt, getan und bestellt. Jeder im Team hat einen Strohhut erhalten und damit wurden wir erkannt und hatten einen Sonnen- und Regenschutz. Nach einem 15 min. Fußweg zum Turnierdorf gab es erstmal Frühstück. Hier gab es alles, was die Mädels mögen und niemand musste auf etwas verzichten. Wir merkten nun aber auch, dass zwei Stunden vor dem Eröffnungsspiel auf dem Center Court gegen das Team aus Litauen die Aufregung stieg. Die Vorhut war bereits am Donnerstagnachmittag auf dem Rathausmarkt, um sich den Center Court anzusehen. Zu

diesem Zeitpunkt war aber noch nichts zu sehen. Die Organisatoren konnten erst am Abend mit dem Aufbau beginnen und waren nachts um 02:00 Uhr fertig. Als wir auf dem Center Court ankamen, blieb vielen der Mund offen stehen. So etwas hatten wir alle noch nicht gesehen. Ein Handballfeld mit Platz für 600 Zuschauer mitten in der Stadt auf dem Rathausmarkt, damit hat sich der Veranstalter, der MTV Lübeck, selber übertroffen. Nachdem auch unser Gegner, das Team des HC Garliava aus Litauen eingetroffen war, machten sich die Mädels warm. Kurz vor dem Spiel übergaben wir dann unserem Gegner unsere kleinen Geschenke, die wir aus unseren Heimatorten mitgenommen hatten. Die Stadt Werneuchen und der Sportverein Rot-Weiß-Werneuchen hat je einen Wimpel zu Verfügung gestellt und die Gemeinde Rüdersdorf eine Tüte mit einem Buch und einigen Infos über Rüdersdorf, sowie einen Schlüsselanhänger. Das gesamte Team des HCH/RWW bedankt

sich an dieser Stelle für die Bereitstellung dieser kleinen Geschenke.

Dann war es soweit, wir, die Spielgemeinschaft der B-weiblich HCH/RWW aus zwei kleinen Vereinen in Brandenburg, die in der Kreisliga spielt, eröffnete das größte Handballnachwuchsturnier in Deutschland. Von Beginn an merkten wir, dass unsere Mädels hoch konzentriert gegen ein sehr starkes und gut ausgebildetes Team aus Litauen spielte. Wir haben technisch gut mitgehalten und konnten uns den Respekt und die Anerkennung der ca. 400 Zuschauer erspielen. Das am Ende eine 10:5 Niederlage gegen den späteren dritten im A-Pokal stand, war für uns ein großer Erfolg. Das war für uns ein optimaler Start ins Turnier und alle, die dabei waren, staunten über unsere Mädels, wie nervenstark sie inzwischen sind. Nun konnten wir uns ganz entspannt auf die Tribüne setzen

Fortsetzung auf Seite 22



Eindrucksvolle Erlebnisse bei den 20.

Fortsetzung unseres Reiseberichtes!

Fortsetzung von Seite 21

und die nachfolgenden Spiele beobachten.

Wir warteten dann auf das öffentliche Training der Handballnationalmannschaft der A-männlich um ihren Trainer Christian Schwarzer.

Dann war es soweit und um 14:00 Uhr kamen die Jungs auf den Center Court. Unsere Mädels fingen an zu tuscheln, dass es doch toll wäre, ein Foto mit dem Nationalteam zu haben. Das Problem war aber, das sich erst niemand traute, zu fragen. Da kam dann wieder unser René ins Spiel und er hat dann die Mädels dazu gebracht, rüber zu gehen und zu fragen, ob ein Foto möglich ist. Die Jungs und ihr Trainer Christian Schwarzer waren völlig offen und nun haben wir ein Foto mit dem Nationalteam der A-Jugend Nationalmannschaft.

Zum Ende des Trainings wurden Zuschauer aufgefordert, beim Training mitzumachen. Und auch hier waren wir dabei, unsere Michelle wurde ausgewählt, mitzumachen und einen kleinen Wettkampf mit Würfeln auf das Tor zu machen. Am Ende stand sie als strahlende Siegerin da und wurde vom gesamten Team und den Zuschauern gefeiert. Das war aber noch nicht alles, dann kam noch die Presse und Michelle gab ihr erstes Interview für die Lübecker Nachrichten.

Im Anschluss bereiteten wir uns auf die große Eröffnungsparade vor, die um 17:00 Uhr am Holstentor starten sollte. Wir hatten uns vorgenommen, unsere Vereine und Heimatorte in Lübeck bekannt zu machen. Daran arbeiteten wir weiter, denn mit unserem mitgebrachten Transparent, unseren Hüten und lauter Musik aus dem CD-Player machten wir uns laut singend auf den Weg zum Holstentor. Dort angekommen, warteten wir dann auf den Beginn der Parade. Um 17:00 startete die Parade mit lauter Musik und ca. 4000 Sportlern durch die Lübecker Altstadt zum Turniergelände an der Falkenstrasse. Dort angekommen bereiteten wir uns dann auf unser zweites Spiel an diesem Tag vor. Vorher wurde noch schnell unser Pavillon aufgebaut, um den Mädels Schutz für den angekündigten Regen zu bieten. Um 20:40 Uhr spielten wir dann gegen die SG Lühdorf-Scharmbeck und wie am Morgen zeigten unsere Mädels eine konzentrierte Leistung und konnten mit 8:5 gewinnen.



Leider hat uns dann noch ein starker Regenguss erwischt und nachdem wir durchnässt waren, haben wir auf das Feuerwerk, das um 22:00 Uhr stattfinden sollte, verzichtet und sind zurück in die Unterkunft gegangen. Dort wurde erstmal heiß geduscht und wie am Vortag haben wir den Abend gemütlich ausklingen lassen. Natürlich haben wir auch wieder Besuch von unserem Freund dem Pizzaboten bekommen. Das hat unseren Stephan ganz besonders gefreut. Auch an diesem Abend war gegen 24:00 Uhr Ruhe und alle waren froh, schlafen zu können.

Tag 3 – Samstag, 28. Juni

Am Samstag stand dann bereits um 09:40 Uhr auf dem Spielfeld Burgfeld das nächste Spiel an. Hier ging es gegen einen weiteren Turnierfavoriten, den VfL Bad Schwartau. Und wieder zeigten unsere Mädels, was in ihnen steckt. Wir konnten lange mithalten, bevor sich dieses starke Oberligateam mit 10:5 durchsetzen konnte. Auch hier musste der Favorit alles auspacken, um das Spiel zu gewinnen. Das Team aus der Marmeladenstadt hat sich darüber gewundert, dass unser Team jedes einzelne Tor wie einen Sieg gefeiert hat und auch nach dem Schlusspfiff unser gutes Spiel gefeiert hat. Und darum geht es doch eigentlich, seine bestmögliche Leistung mit hundertprozentigem Einsatz zu zeigen und wenn dann am Ende eine Niederlage steht, dann war der Gegner stärker. Mit diesem positiven Eindruck ging es zum Ausruhen in die Unterkunft, bevor wir gegen 13:00 Uhr zum Mit-

tagessen aufbrachen. Auf dem Turniergelände angekommen, wurde schon das Strohhutteam von den Lübecker Nachrichten gesucht. Die Zeitung wollte gerne ein Interview haben, wie wir das Turnier finden und wo wir herkommen. Gern haben wir Auskunft gegeben und am Ende gab es dann noch ein Foto mit René, Lea und Nati. Um 15:00 Uhr stand dann unser letztes Gruppenspiel an. Auch hier zeigten alle Mädels eine klasse spielerische und kämpferische Leistung und konnten gegen die SG Lühdorf-Scharmbeck mit 9:8 gewinnen. Damit waren wir dritter in der Gruppe und rutschten in den A-Pokal. Wir wussten zu diesem Zeitpunkt nur, dass wir gegen den Zweiten der Gruppe 2 spielen mussten. Das war aber zu diesem Zeitpunkt auch nicht so wichtig. Wir hatten schon das nächste Highlight auf dem Zettel. Es ging schnell zum Umziehen und dann in die Hansehalle zum Viernationenturnier der A-männlich. Das Team Deutschland spielte gegen Polen. Auch hier war es so, dass man uns nach dem Spiel kannte. Während des gesamten Spiels haben wir unser Team angefeuert und lautstark mit Gesängen unterstützt. Leider hat der größte Teil der anderen Zuschauer relativ emotionslos dem Spiel zugeschaut. Am Ende musste sich die DHB Auswahl mit 26:24 gegen das starke Team aus Polen geschlagen geben. Im Anschluss daran haben wir einen längeren Fußmarsch angetreten, da die Busse voll waren und wir nicht so lange warten wollten. Während des Rückwegs begann bei der Fußball WM im Spiel Brasilien ge-

internationalen Lübecker Handballtagen

gen Chile die Verlängerung. Da wir noch nicht zu Abend gegessen hatten, wollten einige Mädels einen Döner essen. Das war für uns wieder ein Glücksfall, denn der Laden, den die Mädels aussuchten war leer und hatte einen großen Fernseher. Also blieben wir und der Großteil verspeiste seinen Döner, während wir Chile die Daumen im Elfmeter schießen drückten. Wie bekannt, nutzte es nichts, denn Brasilien gewann mit viel Glück. Zu diesem Zeitpunkt sagten schon die meisten Mädels, dass sie nicht zur Disco im Turnierdorf möchten, sondern einen lustigen Mädelsabend in der Halle vorzogen. Und so kam es dann auch und wieder hatte Stephans Freund, der Pizzabote, seinen Einsatz, denn diejenigen die noch nicht gegessen hatten, mussten ja auch noch verpflegt werden. Auch dieser Abend klang sehr harmonisch aus und alle waren gegen 24:00 Uhr im Bett.

Tag 4 – Sonntag, 29. Juni

Für den Sonntagmorgen war geplant, schnell zusammen zu packen, aufzuräumen, um dann in Ruhe zu frühstücken und sich auf das nächste Spiel vorzubereiten. Und genau wie es geplant war, sind alle ohne zu maulen pünktlich um 07:00 Uhr aufgestanden und haben alles zusammen aufgeräumt, zusammen gepackt und waren pünktlich zum Abmarsch zum Frühstück fertig. Auch das zeichnet dieses Team aus, alle ziehen an einem Strang und unterstützen sich gegenseitig. Dann haben wir unsere Mädels vorweg mit zwei Bussen in das Turnierdorf geschickt und das Betreuersteam ist nachgefahren. René und ich sind zeitgleich zu Fuß gestartet um zu sehen, gegen wen wir um 9:15 Uhr spielen müssen und was die Turnierleitung bezüglich des Regens entschieden hat. Auf dem Weg dahin hatte René noch die Idee, die Lübecker Nachrichten an der Tankstelle zu kaufen, um zu sehen, ob wir drin sind. Und tatsächlich, das Interview vom Vortag auf dem Turniergelände war mit Bild in der Zeitung. Natürlich haben wir uns sehr gefreut, denn es ist schon toll, dass von 420 teilnehmenden Teams, von denen viele höherklassig spielen, ausgerechnet wir in der Zeitung landen. Als wir im Turnierdorf waren, haben wir festgestellt, dass wir gegen die Tills Löwen I spielen

mussten. Um 9:15 Uhr ging es los und unser Team legte los wie die Feuerwehr. Zur Halbzeit stand es 3:0 für uns und diese Führung konnte zum Endstand von 9:4 ausgebaut werden. Damit hatten wir unser Ziel erreicht. Wir wollten unbedingt eine Runde weiter kommen. Nun ging es zu den Turniercomputern, um zu sehen, gegen wen wir im Achtelfinale spielen müssen. Der Gegner hieß VfL Fredenbeck, der spätere Zweitplatzierte im A-Pokal. Natürlich war uns klar, dass uns hier eine sehr schwere Aufgabe erwartete. Trotzdem sind wir, wie schon im gesamten Turnier, selbstbewusst in dieses Spiel gegangen. Man merkte schnell, dass uns die Mädels aus dem Norden überlegen waren, aber trotzdem gelangen uns einige gute Aktionen. Leider entschied der Schiedsrichter in strittigen Aktionen eher für den Oberligisten aus dem Norden, als für das Kreisligateam aus Brandenburg. Trotzdem versuchten wir alles, aber am Ende stand es dann doch 16:6 für den Favoriten. Der Sieg ging in Ordnung, fiel aber am Ende sicher 3-4 Tore zu hoch aus. Aber auch das zeichnet unser Team aus, wir haben die Niederlage akzeptiert und uns über die wirklich guten Spiele, die wir gemacht haben, gefreut. Nun ließen wir das Turnier langsam ausklingen und nach und nach machten sich alle auf den Heimweg. Unsere Jule und Vanessa mussten gleich los, da sie am selben Abend noch von Rüdersdorf aus um 20:30 Uhr zur Klassenfahrt nach Italien aufbrachen. Auch Anna, Ayleen,

Isabell, Romy, Rabea und Anna mussten schnell nach Hause, da es am Montagmorgen auch zu ihren Klassenfahrten ging. Auf dem Rückweg hatten dann zwei Busse noch ein technisches Problem. Es wurde festgestellt, dass ein gefräßiger Marder bei beiden Fahrzeugen einen Schlauch kaputt gebissen hatte. Trotzdem kamen alle gut nach Hause und sind vermutlich erschöpft, aber um viele Erlebnisse reicher, früh ins Bett gegangen und haben bis Montagmorgen durchgeschlafen.

Als Fazit bleibt, dass sich in diesem Team viele Gleichgesinnte gefunden haben, die zusammen sehr viel erlebt haben und auch in Zukunft noch viel zusammen erleben möchten.

Das Trainerteam hofft, dass es allen Mitreisenden genauso gut gefallen hat wie uns. Natürlich möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei dieser Reise unterstützt haben und hoffen, dass alle im nächsten Jahr wieder dabei sind.

Wir bedanken uns beim Autohaus Thies für die Stellung eines Busses, sowie bei Holger Ludwig und Larsen Karzuki, die unsere Mädels mit ihrem privaten Fahrzeug transportierten.

Selbstverständlich geht ein großer Dank an das Organisationsteam und alle Helfer des Veranstalters, den MTV Lübeck. Auch diesmal war das Turnier wieder großartig organisiert.

Wir freuen uns schon auf das Turnier im nächsten Jahr!

Abteilung Handball



Unsere Leichtathleten im Hochsommer!

Springermeeting in Berlin-Weißensee am 6. Juli

Zum Ferienbeginn wollten wir noch einmal die Form unserer Mädels und Jungen testen. Bei den 11-jährigen Jungen siegte AARON ULBRICH im Weitsprung mit der sehr guten Weite von 4,45 m und schaffte den Sprung auf Platz 4 in der Brandenburger Bestenliste. LUISA TAMMER errang in der Altersklasse W13 mit 4,41 m die Silbermedaille und sprang damit ebenfalls Vereinsrekord. LINDA HEINRICH und JULIA KUBAN starteten in der U14 über 800 m. Linda gewann den Lauf überlegen und Julia belegte einen guten 3. Platz. Über 75 m kam Linda in 10,79 Sek. auf den 3. Platz und Julia in persönlicher Bestzeit von 10,93 Sek. auf Platz 4, die gleichzeitig Vereinsrekord in der Altersklasse W13 bedeutet. Swea Bellmann erkämpfte sich in der Altersklasse W11 über 800 m einen guten 2. Platz. Nicole Gaus siegte in der U20 mit der Kugel und dem Diskus. Beim Werfertag des VfL Fortuna Marzahn am 7. Juli stellten unsere Mädels neue Vereinsrekorde auf:

Jonna Zerbst Kugel 7,41 m
Michelle Santer Kugel 8,25 m
Michelle Santer Diskus 21,60 m
Nicole Gaus Kugel 9,55 m
Nicole Gaus Diskus 24,52 m

Die Ergebnisse vom Werfertag am 6. August werden wir auf unserer Leichtathletikseite im Internet veröffentlichen.

Abt. Leichtathletik, W. Natho



Unsere erfolgreichen Sportfreunde

An die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Seefeld!

Sehr geehrte Damen und Herren, der Vorstand der Jagdgenossenschaft Seefeld lädt hiermit alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Seefeld zur „Fahrt ins Blaue“ **am Dienstag, dem 20. September** ein. Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme bis zum 31. August. Per Telefon unter 01732688520 oder schriftlich an: D. Neugebauer, Seestr. 6a in 16356 Werneuchen

Seefeld, den 02.07.2014
Thieke
Jagdvorstand

Die Löhmer Schützengilde 1992 e.V. lädt herzlich ein

Auf zum Spaß-Schießen am 6. September!

In diesjähriger Fortsetzung des schon zur Tradition gewordenen „Löhmer Wasserbombenschießen“ findet dieses Spaß-Schießen am 6. September im Löhmer Park in der Zeit von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Als Startbeitrag werden 5,- Euro fällig.

Geschossen wird, selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Sicherheitsvorschriften, mit einer leichten Schrotflinte im Kaliber 9mm Flobert.

Ziele sind mit Wasser gefüllte Luftballons, diese werden auf Kommando durch eine Schleuder in die Luft befördert und sollen dort „erlegt“ werden.

Für die besten 3 Schützen in den Kategorien Gäste – Jäger – Sportschützen gibt es einen Pokal.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Schützengilde Löhme 1992 e.V.
Der Vorstand

Full House bei der Korporativen Schützengilde von 1848 e.V.

Alljährliches Schützenfest findet am 6. September statt

Die Korporative Schützengilde Werneuchen von 1848 e.V. war am 14. Juni Gastgeber des 10. City Haus Cup. Parallel hierzu wurden der Pokal der Vereine, Betriebe und Institutionen ausgesprochen. Der Wettbewerb um den Titel Stadtkönig/-königin von Werneuchen hat begonnen. Die finale Möglichkeit besteht auf dem am 6. September stattfindenden Schützenfest.

Bei herrlichem Wetter haben über 200 Gäste den Weg zu uns gefunden. Die Frühaufsteher starteten bereits um 08:30 Uhr, die letzten Schützen zu 17:00 Uhr.

Über den langen Tag musste natürlich keiner hungern und dursten, es gab lecker belegte Brötchen, Snacks, Spezialitäten vom Grill und Deftiges aus dem Suppentopf. Als süße Nachspeise durfte das Kuchenbuffet „herhalten“. Zum weiteren Verweilen sorgte unser mobiler Luftgewehrstand (bekannt auch vom 1. Mai, Vereins- & Firmenfesten), die Kleinen konnten sich mit Bobby Car's, Spiel- & Malzeug beschäftigen.

Insgesamt sind 43 Mannschaften angetreten – 27 beim City-Haus Cup und 16 für den Pokal der Vereine, Betriebe & Institutionen mit insgesamt 183 Teilnehmern.

Gefreut haben wir uns über die Erstteilnahme des jung zugezogenen Motorradclub *E-achtzehn*. Prompt wurde hier der Titel für den besten Einzelschützen ergattert. Nicht wenige Gastschützen schossen auf hohem Niveau und viele wollen ihre Leistungen trainieren – wir sind auf Besuche & Steigerungen gespannt.

Platzierungen

City Haus Cup

1. Fa. Ullmann-Bau
2. Fa. Haustechnik E. Zietz
3. Fa. Tischlerei Lehradt



Salut der Schützengilde zur 100-Jahrfeier Scharnau

Fotos: Winfried Mausolf

Pokal der Vereine, Betriebe & Institutionen

1. Sportverein Rot-Weiss Werneuchen
2. Angelverein Weißkopfsaadler
3. Stadt Werneuchen

Einzelschützen

1. André Poschitzki (*E-achtzehn*)
2. Michael Gall (City-Haus Immobilien GmbH)
3. André Piorek (Ullmann Bau)

An solch einem Tag steht natürlich nicht nur der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund. Aufgrund des breit gefächerten Publikums ergeben sich interessante Diskussionen, und neue Kontakte konnten geknüpft werden. Die meisten Teilnehmer sind bereits langjährige Gäste und nutzten die Gelegenheit für einen geselligen Familienausflug/als Firmen-event.

Einen Besuch stattete uns auch die Polizei ab ... es gab nichts zu beanstanden, nur eine Teilnahme am Pokalwettbewerb musste ihnen verwehrt werden, denn es gab keine freien Startplätze. Vielleicht bekommen wir für das nächste

Jahr eine Anmeldung hin?

Ein besonderer Dank geht an alle Helfer, Organisatoren sowie an die Firma Erdmann (Werneuchen) für die schnelle Entstörung der Wasserversorgung.

Weitere Highlights des letzten Monats waren die Radtour der Gilde und die Auftritte unseres Böllerkommandos.

Mehrfache Ehrensalute wurden anlässlich des 100 jährigen Bestehens des Bindfadenhauses Gustav Scharnau und zur ersten Doppelhochzeit in Werneuchen direkt nach der Trauung geschossen.

Und weil es so schön ist ... am 6. September findet ab 14 Uhr das alljährliche Schützenfest der Gilde auf dem Vereinsgelände statt ... also schon mal vormerken! Auch hier wieder Unterhaltung für Groß und Klein. Lokale Gäste sind z.B. Flying Hawks, Karnevalsverein Werneuchen, die *E-achtzehn*, der Aeroclub. Weitere Infos unter <http://www.schuetzengilde-werneuchen.de>

Eure Korporative Schützengilde Werneuchen von 1848 e.V.



Verbrauchsmaterial der anderen Art



Das Ziel immer fest im Blick



Alljährlich begehrte Trophäen

Aufruf an alle SIMSON-Fahrer und Einladung zum Tanz

Der Siedlerverein Rudolfshöhe lädt alle SIMSON-Fahrer zur ca. 90 km langen Rundfahrt mit eigenen SIMSON's ein!

Wir starten am **30. August** um **15:00 Uhr** am **Siedlerhaus Rudolfshöhe, Thälmannstr. 26a/ Küchenmeisterplatz** – gegenüber der Europaschule.

Nach der Rückkehr gegen 18:00 Uhr stehen der Grill mit Original Thüringer Rostbratwürsten und Bier vom Fass sowie weitere Getränke bereit.

Dazu, sowie auch zum Tanz ab 20:00 Uhr mit DJ Bello sind nicht nur die Mitfahrer, sondern auch alle Werneuchener und Gäste recht herzlich eingeladen!

*Der Vorstand
Siedlerverein Rudolfshöhe*

Vielfältige Themen beim Unternehmerstammtisch

Von Buddelkasten bis Parkfestausgestaltung

Am 2. Juli traf sich der Unternehmerstammtisch mal im neuen Biergarten der Fischerhütte Seefeld. Anwesend waren Vertreter von 6 Firmen sowie als Gäste unser Bürgermeister Herr Horn, 3 Mitglieder des Ortsbeirates Seefeld und Frau Günther, Leiterin der Kita „Zwergenland“ in Löhme.

Themen waren diesmal u.a. die Unterstützung bei der Ausgestaltung des Parkfestes in Löhme durch die Firma Picture-Carservice mit einem PKW Shiguli und diversen Sachen aus DDR-Zeiten, die notwendige Logistik, damit die Kinder der Kita „Zwergenland“ in Löhme den neuen Verkehrsgarten in der Kita „Wirbelwind“ in Seefeld auch nutzen können und der Zustand des Spielplatzes im Löhmer Park.

Hier soll geprüft werden, ob eine Versiegelung des Buddelkastens möglich ist. Weiterhin wurde über ein „Mehrgene-

rationen-Haus“ in Seefeld diskutiert.

Es soll sowohl Kindern und Jugendlichen, als auch Erwachsenen und Senioren aus Seefeld und Löhme für die Freizeitgestaltung dienen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der Bedarf da ist und mit der Umsetzung zügig begonnen werden soll. Räumlichkeiten stehen zur Verfügung. Am 27. August findet ein Gespräch mit dem Jugendkoordinator von Werneuchen statt.

Wir laden Träger, Vereine, Stadt und Ortsbeiräte sowie alle Bürger ein, sich einzubringen.

Das Thema Niederschlagswasser-Satzung im GP Seefeld wurde für den Stammtisch im Oktober nochmal vorge-merkt. Dazu haben wir uns Frau Hupfer von der Bauverwaltung eingeladen. Hier erwarte ich reges Interesse seitens der Firmen im GP Seefeld.

Jens Dietz

Kinder- und Jugendseiten

Familientag im „Club“

Der Jugendtreff Werneuchen stellt sich vor

Am 12. September ab 14 Uhr öffnet der Jugendtreff Werneuchen in der Wegendorfer Straße / Am Sportplatz seine Türen für alle Kinder und Jugendlichen sowie deren Angehörige. Interessierte haben dann die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die Jugendarbeit innerhalb unserer örtlichen Jugendfreizeiteinrichtung

zu erhalten. Für die BesucherInnen werden an diesem Tag alle Angebote des Jugendtreffs nutzbar sein. So kann man zum Beispiel in der Medienwerkstatt aktiv werden. Wer sich lieber an der frischen Luft betätigen möchte, kann an verschiedenen Outdoorspielen, wie etwa „Mölkky“ oder „Leitergolf“, teilnehmen. MusikerIn-

nen sollten es sich nicht nehmen lassen, das Band-Equipment (Schlagzeug, E-Gitarre usw.) des Jugendtreffs auszuprobieren. Eine weitere Möglichkeit, sich künstlerisch zu betätigen, bietet die Graffiti-Wand. Hier können sich Nachwuchs-Graffiti-Künstler austoben. Spraydosen werden dafür zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es viele weitere Betätigungsfelder, die der Jugendtreff Werneuchen für seine BesucherInnen bereithält. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Daneben bietet eine solche Veranstaltung stets die Möglichkeit, mit den verantwortlichen Jugendarbeitern vor Ort in Kontakt zu treten und sich miteinander auszutauschen.

Wir laden deshalb alle interessierten Kinder und Jugendlichen sowie deren Angehörige herzlichst ein, am Familientag im Jugendtreff Werneuchen teilzunehmen und freuen uns auf ihren Besuch!

*Christian Schenke
Jugendförderung Werneuchen*

Ein dreifaches „Hoch“ auf unsere Feuerwehr

Die Ferienkinder des Hortes verlebten einen Super-Tag bei der Werneuchner Feuerwehr. Wie in jedem Jahr bereiteten die Kameraden der FW Werneuchen uns einen wunderschönen Ferientag mit viel Liebe und Engagement. Viele große und kleine Überraschungen erwarteten uns rund um's Feuerwehrdepot. Wir konnten verschiedene Ballspiele und Kartenspiele ausprobieren. Da es ein wunderschöner Sommertag war, konnten wir uns unter der „Feuerwehrrusche“ abkühlen und hatten dabei Riesen-Spaß. Zur Erfrischung hatten die Kameraden für uns lecker Eis und Getränke. Als sich der Hunger meldete, gab es Bratwürste mit Ketschup und Senf vom Grill. Das war so lecker es wurde wirklich an alles gedacht. Ein Highlight war natürlich die Rückfahrt zum Hort mit dem Feuerwehr-auto.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Feuerwehrmänner, die für uns ihre freie Zeit und ihre Überstunden „geopfert“ haben, um uns so einen tollen Tag mit so vielen Überraschungen und Leckereien zu bereiten.

Auch in ihrer freiwilligen Feuerwehrarbeit leisten sie „Großes“. Am späten Nachmittag dieses Tages, mussten sie noch zu einem Großbrand auf einem Feld in der Nähe von Wegendorf ausrücken, um dort zusammen mit anderen Wehren das Feuer zu löschen.

Wir wünschen alles Gute und nicht allzu viele Einsätze bis zu unserem nächsten Besuch in den Sommerferien 2015.

Die Kinder und Erzieher des Hortes Werneuchen

Danke für die schöne Zeit

Hiermit möchte ich mich bei den Kindern und Eltern der Klasse 4a recht herzlich bedanken. Es war eine schöne Zeit mit Euch.

*Frau Pätz
Hortlerzieherin*

Orientierungslauf in der Rudolfshöhe

Bundeswehrsoldaten halfen Schülern



Kurz vor den Ferien wurden von den Schülern ganz praktische und nützliche Fähigkeiten und Fertigkeiten abverlangt: jede Klasse durchlief unter Anleitung von Bundeswehrsoldaten einen Orientierungslauf in der Rudolfshöhe. Mit Hilfe einer ganz einfachen Karte machten sich alle Klassen nacheinander auf den Weg und suchten die verschiedenen Stationen auf.

An der ersten Station sollten jeweils vier Schüler eine Wegskizze mit möglichst vielen Details anfertigen, um sich später nicht zu verlaufen. Dann wurde es spannend: ein Schlüssel musste aus einem Seilkreis geborgen werden, ohne diesen zu betreten und die Gruppe hatte nur ein langes Seil zur Verfügung. Erschwerend kam dazu, dass nach einer kurzen Beratung nicht mehr gesprochen werden durfte (einige waren damit „überfordert“ und durften bei dieser Aufgabe nicht mehr mitmachen). Die Gruppe musste das Seil so fest spannen, dass sich einer bis zum Schlüssel entlang hangeln konnte – das war eine ganz schöne Herausforderung, die nicht alle vollständig schafften.

Die nächste Station hatte es auch in sich: mithilfe von drei recht kurzen Bret-

tern musste die ganze Gruppe eine Schlucht (zwischen zwei Fässern) überqueren und auch hier galt es nach einer kurzen Teambesprechung: Schnabel halten und kreativ sein.

Um Erste Hilfe ging es an der letzten Station und ein „Verletzter“ musste abtransportiert werden. Das alles sollte natürlich auch möglichst zügig absolviert werden.

Die Schüler der Klasse 7a zeigten vollen Einsatz und kamen abgekämpft, aber mit einer tollen Zeit ins Ziel. Den meisten hat dieser Orientierungslauf gut gefallen, die Aufgaben waren interessant und die Bundeswehrsoldaten waren sehr nett. Na und ein bisschen schlauer sind wir alle ins Ziel gekommen ;-)

*A. Schneider
Europaschule Werneuchen*



Die Jugendfeuerwehr Werneuchen reist ins Burgenland

Eine abwechslungsreiche Fahrt – Dank allen Unterstützern

Am 14. Juli um 9.30 trafen wir uns am Depot der Feuerwehr, wo Dieter und Tessi schon fleißig die Autos mit Sportgeräten, Spielgeräten, dem Grill und Kochgeschirr beluden. Als auch die Koffer gut verstaut waren, verabschiedeten wir uns von den Eltern und reisten ab. Schon auf der A10 zeigte sich, wer vorher gut gefrühstückt hat, denn die Insassen (die Großen) des Mercedes fuhren einfach ab zu Mc Donalds. Nur die Insassen vom VW Bus erreichten den vorgesehenen Rastplatz. Die Weiterreise war nur kurz, denn wir kamen in den Stau auf der A 9. Wie Dieter von einem Trucker erfuhr, ist ein LKW in einen brennenden PKW gefahren. Endlich löste sich der Stau auf und nach 2 Stunden erreichten wir Kretschau. Alle waren erleichtert, als wir vor der Jugendherberge standen. Dieter und Renate holten von der Rezeption die Schlüssel für unsere Zimmer, wir hatten ein Haus für uns ganz allein. Jeder hatte sein Bett gefunden, das Gepäck wurde ausgeladen, die Betten bezogen. Bevor wir uns richtig einrichten konnten, machte Dieter Zimmerkontrolle um alle Mängel zu notieren, wie kaputte Spiegel, bemalte Betten usw. Nun erkundeten wir das Gelände, Einkaufs-, Bademöglichkeiten, und fanden eine nahegelegene Badeanstalt, wo der Eintritt ganz schön gepfeffert war. Um 18.00 Uhr gab es Abendbrot, das sehr schmackhaft und reichhaltig war. Mit vollem Magen wurde dann Fußball, Tischtennis oder Karten gespielt. Um 23.00 Uhr war Nachtruhe, es wurde noch viel im Bett erzählt.

Wir möchten uns bedanken für die finanzielle Unterstützung beim DRK KV Niederbarnim Bernau und der Interessengemeinschaft „Sankt Florian“ F.F. Stadt Werneuchen e.V.

*Tony Schwarz
Jugendfeuerwehrkamerad*

Besuch von Reitpferdezucht, mit Kutschfahrt und Schlossbesichtigung

Am 15. Juli war es mit der Nachtruhe schon um 8.00 Uhr vorbei, weil Dieter sein Weckruf ertönte, denn wir sollten an diesen Tag viel erleben. Es gab ein üppiges Frühstück, aber manche hatten noch keinen richtigen Hunger. Um 9.30 Uhr



trafen wir uns alle am Ausgang der Jugendherberge. Da stand ein Kremser, wir stiegen alle auf den Kremser und jeder fand seinen geeigneten Platz. Elias und Joana durften auf den Kutschbock.

Es ging gemütlich los über Landstraße und Feldweg, wo der Mais 3 Meter hoch stand. Es wurde kurz gestoppt! Kutschbockwechsel. Amelie und Sarina durften vorne Platz nehmen. Die Fahrt ging wei-



ter, aber die Raucher stöhnten, so wurde eine kurze Pause eingelegt. Elias war nun wieder auf dem Kutschbock. Es wurden ihm die Zügel in die Hand gegeben. Wir setzten die Fahrt bei leiser Musik

fort. Auf einmal erschallte Marschmusik, die Pferde zogen an und der Wagen rollte immer schneller; Elias jaulte auf und übergab die Führung an den Kutscher. So kamen wir unbeschadet auf dem Pfer-

debauernhof an. Unser Kutscher war Pferdezüchter. Er erzählte uns viel über die Rassen, Abstammung und Züchtung. Wir haben alle schon Pferde gesehen, aber so stattliche und muskulöse noch nicht. Nach den Erklärungen ging es in die Reithalle, jeder durfte auf so einem edlen Ross sitzen und reiten, wo auch gleich erkannt wurde, dass Amelie und Sarina Erfahrung hatten. Das war ein Spaß, mal so auf einem edlen Ross zu sitzen und zu reiten. Wir streichelten noch einmal die Pferde am Kopf und wanderten zum Schloss.

Es war Gott sei Dank nicht so weit weg, denn einige hatten das Frühstück nicht so üppig genossen und hatten Hunger. Am Schloss war auch eine Gaststätte. Die meisten entschieden sich für Currywurst und Pommes. Gut gestärkt trafen wir auf den Schlossführer. Wir gingen an die Schlossmauer und alles staunte. Sie wurde bewacht von 2 echten Braunbären. Als wir zu dicht an die Umzäunung (Panzerglas) heranrückten grapschten sie nach uns. Der Schlossführer erklärte uns, dass es früher eine Höhenburg war und es in Deutschland nur eine ihresgleichen gibt. Sie wurde im 13. Jahrhundert errichtet, denn die Kreuzritter hatten Kenntnisse über ein modernes Befestigungswesen aus dem Orient mitgebracht. Mit der Erfindung der Feuerwaffen verlor die Burg an Bedeutung. Der Adel wollte repräsentativen Wohnsitz. Durch Umbau wurde aus der Burg ein Schloss, in dem noch heute Menschen leben in bezahlbaren Wohnungen. Zum Abschluss bestiegen wir den Wachturm, das hieß 126 Stufen bei dieser Hitze nach oben, aber die Aussicht belohnte die Anstrengung. Nach einer Verschnaufpause traten wir den Rückweg an, er führte immer auf den Radweg entlang auf Schusters Sohlen. Das war natürlich für alle nicht so angenehm. Irgendwie schafften wir es doch in der Jugendherberge zu landen. Bis zum Abendbrot hatten wir noch etwas Zeit, einige gingen baden, manche spielten Fußball. Nun hatten alle richtigen Kohldampf und freuten sich auf ein reichhaltiges Abendbrot. Wie an jedem Abend war Sport und Spiel angesagt, bis alle richtig müde waren und kaputt ins Bett fielen.

*Martin Lächner
Jugendfeuerwehrkamerad*

10 Jahre M.u.H.S. – Das Sportevent

Gemeinden Ahrensfelde und Werneuchen traten gegeneinander an

Pünktlich zum Ferienstart fand am 11. Juli das mittlerweile schon traditionelle M.u.H.S. Sportevent der Gemeinden Werneuchen und Ahrensfelde statt. Und obwohl es dieses Event seit 2004 gibt, war es nur ein halbes Jubiläum. 2010 pausierte das M.u.H.S. und somit wird es erst im kommenden Jahr die 10. Auflage geben.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich ca. 20 Jungen und Mädchen beider Gemeinden auf dem Gelände des Jugendtreffs Werneuchen und erlebten einen ereignisreichen Sporttag. Eröffnet wurde der Tag mit einem Fußballspiel auf dem Kleinfeld der angrenzenden Sportanlage von Rot-Weiß Werneuchen. Da an diesem Tag die Finalbegegnung der Fußball WM bereits fest stand, wurde das Spiel als vorgezogenes Finale deklariert. Glücklicherweise stellte sich das Ergebnis dieses Spieles nicht als schlechtes Omen für die DFB-Elf heraus, denn die als Deutschland spielende Mannschaft, in deren Reihen der Bürgermeister der Stadt Werneuchen Burkhardt Horn das Tor hütete, verlor klar und deutlich mit 6:0 gegen die gut aufgelegten „Argentinier“.

Nachdem dieses Debakel schnell abgehakt wurde, ging es mit einem Street-soccerturnier weiter. Hierzu hatten die Organisatoren des Events, die Jugendkoordination Werneuchen in Trägerschaft des DRK Kreisverbandes Niederbarnim und die Jugendkoordination Ahrensfel-



de in Trägerschaft des AWO Kreisverbandes Bernau, eine Streetsocceranlage der Brandenburger Sportjugend organisiert. Schnell wurden 4 Mannschaften gewählt und nach einer einfachen Hin- und Finalrunde stand mit der Mannschaft der „Bosshaften“, gefolgt von „Das Fußvolk“ und „The Greenteam“, das Siegerteam fest. Das Team „Apfel M.u.H.S.“ belegte den vierten Platz.

Parallel zu diesem Turnier wurde an einer Schussgeschwindigkeitsmessanlage, der härteste Schuss des Tages prämiert. Der Titel in dieser Kategorie ging mit 88 km/h an einen der jüngeren Teilnehmer aus Werneuchen.

Zwischen den Spielen sorgten die Jugendförderer beider Gemeinden sowie einige ehrenamtliche Jugendliche für Erfrischungen in Form von gekühlten Melonen und reichlich Mineralwasser.

Weiter ging es dann in vier Disziplinen, bei denen in ausgelosten Zweiertteams die Pokale ausgespielt wurden. Als eines der erfolgreichsten Teams tat sich dabei das „Goldene Duo“ hervor, die sich jeweils den ersten Platz in den Disziplinen Tischtennis und Tischkicker sichern konnten. Im immer beliebter werdenden Leitergolf sowie beim Sokieba, einem Wurfspiel mit Würfeln, gewann ebenfalls ein starkes Team, welches sich zu Beginn noch den wenig hoffnungsvollen Namen „Loser“ (engl. Verlierer) gab. Der Turniermodus in Teams, bei dem auch die Zweit- und Drittplatzierten mit Pokal und Urkunde ausgezeichnet wurden, sorgte dann auch dafür, dass niemand mit leeren Händen nach Hause ging.

Nur einen symbolischen Sieger für den kreativsten Lösungsvorschlag gab es dann allerdings in der Kategorie M.u.H.S. Rätsel. Dabei soll die Buchstabenkombination M.u.H.S. entschlüsselt werden, was nunmehr im 10. Jahr nicht gelungen ist. Vielleicht knackt ja jemand das Rätsel bei der 10. Auflage im nächsten Jahr. Gefördert wurde das Sportevent durch Mittel der Stadt Werneuchen, der Gemeinde Ahrensfelde sowie des Landkreises Barnim.

*Michel Seifert
Jugendkoordination Werneuchen*

■ Sprechzeiten der Ortsvorsteher/in in den Ortsteilen

- OT Krummensee:** Ortsvorsteher Herr Strunze
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
16.00-17.00 Uhr, Ringstr. 1
Tel. 0333438/61562 oder 60467
- OT Löhme** Ortsvorsteher Herr Engelke
Tel. 033398/86584
- OT Seefeld:** Ortsvorsteher Herr Kulicke
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im
Gemeindezentrum, Berliner Str. 24
18.00-19.00 Uhr, Tel. 033398/91222
- OT Schönfeld:** Ortsvorsteher Herr Dahme
Nach Vereinbarung, auch am Wochenende möglich,
Tel. 033398/68962 oder 0178/3698011, crkld@web.de
- OT Tiefensee:** Ortsvorsteher Herr Landesfeind
Jeden 1. und 3. Mittwoch 18.00-19.00 Uhr
Tel. 033398/87859 oder 0173/1583611
- OT Willmersdorf:** Ortsvorsteherin Frau Niesel
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
17.00-18.00 Uhr, Gemeindezentrum Willmersdorf,
Tel. 033398/ 68290
- OT Hirschfelde:** Ortsvorsteher Herr Ast
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
18.00-19.00 Uhr im Gemeindezentrum,
Tel. 0163/4645938
- OT Weesow:** Ortsvorsteher Herr Wenzel
Jeden 1. und 3. Montag im Monat im Gemeinde-
zentrum 18.00-19.00 Uhr, Tel. 033398/77285

■ Polizeiposten in der Stadtverwaltung

- Frau Anders /81635 oder
Herr Opitz /90420
Sprechzeiten: Dienstag 13.00-18.00 Uhr

■ Rentenberatung

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in der Stadtverwaltung Werneuchen
in der Zeit von 16.15 bis 18.00 Uhr. Telefonische Terminvereinbarungen
mit Frau Sabine Michael unter 033397/72366 (nach 17.00 Uhr tgl.)
sind erwünscht.

■ Sonstige Telefonnummern

- Evangelisch-Freikirchliches Krankenhaus Bernau 03338/694-0
und Herzzentrum Brandenburg
Rettungsstelle Bernau 03338/694521
E.ON edis AG Service-Hotline 03361/7332333
und Störungsannahme

■ Öffnungszeiten der Bibliothek Werneuchen

Schulstraße 2 (im Erdgeschoss des alten Grundschulgebäudes) Dienstag
und Freitag 14.00-17.00 Uhr

■ Sprechzeiten der Schiedsstelle

Jeden 2. Dienstag im Monat 17.00-18.00 Uhr im Zimmer 207 der
Stadtverwaltung Tel. 033398/81610

■ Sprechzeiten des Stadtjugendkoordinators

Mittwochs 15.00-17.00 Uhr in Werneuchen, Schulstraße 2 im Neben-
gebäude oder nach telefonischer Absprache Tel. 033398/949799

■ Stadtwerke Werneuchen GmbH

- Wesendahler Str. 8, 16356 Werneuchen
Telefon: 033398/8820
Fax: 033398/88214
Kläranlage: 033398/76150
Bauhof: 033398/76059
Bereitschaftsdienst: 01520/8565479 oder 01520/8565480
Internet: www.stadtwerke-werneuchen.de
E-Mail: info@stadtwerke-werneuchen.de
Sprechzeiten: Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr

■ Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH

- Am Schloss 1, 16356 Werneuchen
Telefon: 033398/86733
Fax: 033398/87740
Havarietelefon: 03338/604316
Internet: www.wbg-werneuchen.de
E-Mail: info@wbg-werneuchen.de
Sprechzeiten: Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Donnerstag 13.00-17.00 Uhr

■ Stadtverwaltung Werneuchen

Stadt Werneuchen, Am Markt 5, 16356 Werneuchen, Fax: 033398/90418
Internet: www.werneuchen.de, E-Mail: postfach@werneuchen.de

■ Öffnungszeiten Bürgerbüro und Touristen-Information

Montag-Freitag 9.00-12.00 Uhr /81610
Dienstag 13.00-18.30 Uhr
Donnerstag 13.00-16.00 Uhr

■ Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag 16.00-18.30 Uhr, Donnerstag 13.00-16.00 Uhr

■ Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Dienstag 9.00-12.00 u. 13.00-18.30 Uhr
Donnerstag 9.00-12.00 u. 13.00-16.00 Uhr
oder nach Absprache außerhalb der Sprechzeiten

Bürgermeister Herr Horn /81630
horn@werneuchen.de

stellv. Bürgermeisterin Frau Fähmann /81622
faehmann@werneuchen.de

■ SG Bürgerbüro

Sachgebietsleiterin Frau Schulze /81616
schulze@werneuchen.de

Standesamt Herr Krause /81625
krause@werneuchen.de Fax: /816525

Pass- und Meldewesen
Bürgerbüro Herr Balzer /81610
balzer@werneuchen.de

Bürgerbüro Frau Tromp /81610
tromp@werneuchen.de

■ SG Service

Sachgebietsleiter Frau Sperling /81629
sperling@werneuchen.de

Kommunalrecht/ EDV Frau Tietz-Wölfel /81630
tietz-woelfel@werneuchen.de

Sekretariat des Bürgermeisters Frau Schimmelpfennig /81624
schimmelpfennig@werneuchen.de

Sitzungsdienst/Wirtschafts- und Tourismusförderung Herr Sachse /81627
sachse@werneuchen.de

■ SG Finanzverwaltung

Sachgebietsleiterin Frau Dahme /81611
dahme@werneuchen.de

Stadtkasse Herr Stasik /81636
stasik@werneuchen.de

Vollstreckung Frau Tromp /81644
tromp@werneuchen.de

Steuerwesen Frau Aderhold /81617
aderhold@werneuchen.de

Steuerwesen/ Personalwesen Herr Blanck /81618
blanck@werneuchen.de

Haushaltsüberwachung Frau Birk /81619
birk@werneuchen.de

■ SG Bauverwaltung

Sachgebietsleiterin Frau Hupfer /81634
hupfer@werneuchen.de Fax: 816534

Hoch- und Tiefbau/ Gebäudemanagement Herr Gust /81612
gust@werneuchen.de

Bauordnung/ Frau Jakob /81631
jakob@werneuchen.de Fax: /816531

Bauanträge Frau Kopischke /81623
kopischke@werneuchen.de

Geodaten/ städtisches Kataster Frau Reuther /81620
reuther@werneuchen.de

Liegenschaften Frau Knollmeier /81621
knollmeier@werneuchen.de

■ SG Schule, Kita und Kultur

Sachgebietsleiterin Frau Rothgänger /81633
rothgaenger@werneuchen.de

Wahlen Frau Kutzner /81613
kutzner@werneuchen.de

■ SG allgemeine Ordnung

Sachgebietsleiter Herr Liebing /81626
liebing@werneuchen.de Fax: /816526

Sachbearbeiterin Frau Falke /81639
falke@werneuchen.de

Gewerbe Herr Balzer /81615
balzer@werneuchen.de

Friedhofswesen Frau Schuhmacher /81632
schuhmacher@werneuchen.de

Brand- und Herr Sachse /81627
Katastrophenschutz sachse@werneuchen.de

Erster Luftsprung mit 24 PS

(Teil 2) – von Ernst Geuder

Kaum ein Mensch weiß das: Noch heute lebt jener Mann, der vor mehr als einem Jahrhundert als erster Deutscher und wahrscheinlich sogar als erster Europäer das tollkühne Wagnis eines Motorflugs unternahm. Hier der Bericht dieses Pioniers der Fliegerei!

Auf Professor Huths Kommando wurde nun der Doppeldecker aus der Scheune bis zum Auslauf der Gleitbahn geschoben und der Vierzylinder angeworfen. Sein gewaltiges Gedonner elektrisierte die Zuschauer, die den Beginn der Versuche kaum abwarten konnten und uns mit Zurufen zur Eile anspornten. Als der Motor richtig warm war, wurde er abgestellt und dann das Flugzeug mit Seil und Winde rückwärts die Gleitbahn zur Höhe des Turmes hinaufgezogen, wo ich schon startbereit wartete. Zu meiner Enttäuschung bestieg aber zunächst ein Mitglied des Vereins den Pilotensitz und wurde dort festgeschnallt. Dann sprang der Motor wieder an und lief noch einige Minuten im Leerlauf. Der tapfere Pilot war äußerst nervös und sah im Gesicht weiß aus wie Käse, so dass ich mir kaum das Lachen verknneifen konnte. Endlich gab der Pilot Gas, das Seil, das noch die Maschine festhielt, wurde gelöst, und schon sauste die Maschine die steile Gleitbahn hinab. Zu meiner großen Verwunderung nahm aber der Pilot sofort das Gas weg, und so rollte das Flugzeug unter dem Pfeifkonzert der enttäuschten Zuschauer auf der Erde gemütlich aus. Diesem Versuch folgten noch zwei oder drei weitere durch andere Piloten. Das Ergebnis war immer das gleiche. Die Herren hatten eben vor dem donnernden Motor regelrechte Angst.

Endlich sitze ich selbst angeschnallt im Pilotensitz, eine Schiebermütze mit dem Schirm nach hinten auf dem Kopf und den Steuerknüppel fest in der Hand. Nun Gas! Och mehr Gas! Vollgas! Die ganze Kiste zitterte mitsamt dem Turm. Ich gebe das Zeichen, die Maschine freizugeben. Wie der Blitz rast die donnern-



de Maschine die Gleitbahn hinab, schneller als ich überhaupt denken kann. Instinktiv klammere ich mich an den Knüppel und ziehe ihn dabei unwillkürlich an, dass heißt, ich gebe Höhensteuer. In diesem Augenblick fühle ich mich samt der Maschine wie von Riesenfäusten in die Luft gerissen. Die Maschine bäumt sich auf. Ich spüre kein Holpern mehr und merke blitzartig, dass ich anscheinend mit dem Kopf nach unten in der Luft hänge. Ein plötzlicher Donner macht dem ganzen Spuk ein Ende. Ich finde



mich, auf der Erde sitzend, inmitten eines wüsten Haufens aus Bambus, Leinwand und Drähten, noch etwas benommen, doch anscheinend ohne körperlichen Schaden wieder. Hilfreiche Hände holen mich aus dem Trümmerhaufen heraus und stellen mich wieder auf die Beine.

Mein erster Gedanke: die schöne Maschine! Ich rechne mit einer gesalzenen Gardinenpredigt. Aber nichts von dem. Die Mitglieder samt ihrem Vorsitzenden umringen mich begeistert und drücken mir die Hände, während die Zuschauer Hurra brüllen.

Ich stehe da und kann das alles nicht begreifen, da doch die Flugmaschine meiner Ansicht nach restlos zum Teufel ist. Professor Huth tröstet mich jedoch und erklärt mir, dass das bisschen Leinwand, Draht und Bambus schneller wieder ersetzt und der Propeller, der jetzt wie eine Wäscheleine aussieht, in kürzester Frist wieder zurechtgehämmert werden kann.

Und dann geht ein wahrer Sturm von Glückwünschen über mich hernieder, wobei ich nicht begreifen kann, wozu man mich eigentlich beglückwünscht. Meiner Ansicht nach ist mein Flugversuch vollkommen misslungen. Professor Huth belehrt mich aber eines Besseren; er erzählt mir, dass sich das Flugzeug, als ich schon auf der Gleitbahn Höhensteuer gab, sofort aufgebäumt habe und in der Luft in etwa 25 Meter Höhe eine Schleife geflogen sei. Erst dann sei es in spitzem Winkel zur Erde geschossen und dabei zu Bruch gegangen. Ich hätte

somit als erster Deutscher bewiesen, dass ein Mensch sich mit Motorkraft in die Luft erheben kann. Also wäre mein Versuch vollkommen geglückt.

Es hat fast ein Jahrzehnt gedauert, bis ich diese Ansicht des Gelehrten begreifen konnte.

Wir saßen an dem denkwürdigen Abend noch manche vergnügte Stunde in Bernau in der Franziskaner-Gaststätte beisammen. Immer wieder wurde ich als der Held des Tages gefeiert. Professor Huth versprach, mir vor dem nächsten Flugversuch eingehende Anweisungen zu geben, und bei keinem der anwesenden Mitglieder bestand der geringste Zweifel, dass dieser nächste Versuch restlos gelingen würde. Ich selbst war

davon nicht unbedingt überzeugt, andererseits konnte ich kaum die Zeit erwarten, bis die Maschine wieder startklar war. Immer wieder ließ ich mir den Verlauf des heutigen Fluges durch den Kopf gehen. Ich erlebte es in Gedanken noch einmal, wie die Maschine plötzlich von einer unbekanntem Gewalt blitzschnell in die Lüfte gerissen wurde. Es war bestimmt mein Glück gewesen, dass ich den Motor mit voller Kraft hatte weiterlaufen lassen, ebenso, dass ich mit dem Gashebel erst im letzten Augenblick zurückgegangen und im gleichen Sekundenbruchteil instinktiv den Steuerknüppel von mir weggestoßen hatte. Dadurch war die Maschine so auf den Erdboden aufgeprallt, dass ich mit dem Leben davonkam.

Auf der Heimfahrt von Bernau machte ich schon Pläne für den nächste Versuch. Wenn die Kiste wirklich hochsteigen würde, dann wollte ich zunächst



einmal einen kurzen Rundflug über Bernau machen und dann die 13 Kilometer nach Werneuchen weiterfliegen und einige Schleifen über dem Städtchen ziehen, um den Werneuchenern ein wenig das Gruseln beizubringen. Sicher hätten die Leute damals gedacht, der Teufel rumore über der Stadt in der Luft herum! Leider konnte ich diesen Plan erst sechs Jahre später in die Tat umsetzen, und dachte bei einem Flugzeug niemand mehr an den Teufel.

Einige Tage nach dem denkwürdigen ersten Flug fuhr ich erneut nach Bernau und sah interessiert zu, wie die Mitglieder vom Flugtechnischen Verein den so übel zugerichteten Doppeldecker wieder herrichteten. Der Propeller war schon wieder zurechtgehämmert, und die geknickten Bambusstreben waren durch neue ersetzt. Die Leinwandbespannung hatte einige Flicker bekommen und hing noch locker herum, aber ich sah, dass die Maschine in Kürze wieder startklar sein würde. Auf meinen Wunsch versprach man mir, für den Pilotensitz statt der 5 Zentimeter starken und viel zu schweren Eichenbohlen ein leichtes Brett für nur eine Person zu verwenden. Ursprünglich hatte man nämlich zwei Sitze angebracht. Professor Huth meinte eben, dass doch auch einmal ein Passagier mitfliegen wolle! Und das zu einer Zeit, als noch gar nicht bewiesen war, ob auch nur ein einzelner Mensch mit so einer windigen Kiste fliegen könnte ... Die Pioniere der Fliegerei waren eben Optimisten, und ohne diesen Optimismus wäre es niemals zu einer richtigen Fliegerei gekommen. Es ging diesen bewunderungswürdigen und zu jedem Opfer bereiten Menschen, die fast alle nur über wenig Geld verfügten und obendrein ihre Freizeit opferten, keineswegs darum, ein Flugzeug zu bauen, um damit etwas Geld zu verdienen. Sie waren einfach von dem Gedanken besessen, den alten Traum des Menschenfluges zu verwirklichen.

Endlich, etwa zwei Wochen nach meinem ersten Flugversuch, erhielt ich Nachricht, dass alles für den nächsten Versuch fertig wäre. Erwartungsvoll fuhr

ich nachmittags hinüber nach Bernau und erreichte bald die geheimnisumwitterte Feldscheune auf der „Roten Erde“. Zu meinem Erstaunen war aber niemand von den Vereinsmitgliedern zu sehen, und beide Tore waren verschlossen. Ich warf mich ins Gras und wartete auf die Dinge, die da kommen sollten.

Da hörte ich ein Motorrad knattern. Es war mein Freund Max Krumpa. Sofort fiel mir sein trauriges Gesicht auf. Er führte mich um die Scheune herum und deutete auf die großen Torflügel. Und was sah ich da? Die Siegel des Bernauer Gerichtsvollziehers.

Was war geschehen?

Der Flugtechnische Verein hatte die

beiden Vierzylinder-Motoren auf Kredit gekauft und dann das Geld nicht ganz zusammenbekommen. Darauf waren die Motoren gepfändet worden.

Das war das Ende aller geleisteten Arbeit und aller Pläne. In gedrückter Stimmung fuhr ich wieder nach Hause.

Erst nach Jahren ist mir der Gedanke gekommen, dass mir damals der Gerichtsvollzieher möglicherweise das Leben gerettet hat. Denn es war sehr unwahrscheinlich, dass mir mein Schutzengel bei diesem zweiten Flugversuch wiederum so hilfreich zur Seite gestanden hätte.

Gefunden von Dieter Haarbach



Verstärkte Kontrollen auf den Gewässern

Der Schiffsverkehr auf den brandenburgischen Gewässern hat sich im ersten Halbjahr dieses Jahres, begünstigt durch das Wetter, deutlich lebhafter entwickelt, als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dies führte auch zu verstärkter Kontrolltätigkeit der Wasserschutzpolizei. Die Zahl der Kontrollen stieg um mehr als 30 Prozent auf fast 11.493 (1. Halbjahr 2013: 8.788). Bei etwa jeder fünften Überprüfung wurden auf Grund von Verstößen gegen Vorschriften Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet oder Verwarngelder verhängt.

Die Zahl der entdeckten Verstöße erhöhte sich um gut 36 Prozent auf 2.426 (2013: 1.780) Fälle. Hauptgründe für das Einschreiten der Polizei waren rücksichtslose Fahrweise und unangemessene Geschwindigkeit, fehlende Kennzeichnung, fehlende Dokumente und Verstöße gegen Liegeverbote sowie Besatzungs- und Ausrüstungsvorschriften. Es wurden auch 43 (48) Fälle von Alkohol am Steuer festgestellt.

Die Zahl der Schiffsunfälle sank im ersten Halbjahr gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um vier auf 74 Unfälle. Dies war auf einen Rückgang der Unfälle in der Berufsschiffahrt um gut ein Viertel auf 21 (29) Unfälle zurückzuführen. In der Sportschiffahrt stieg die Zahl dagegen auf 53 (49) Unfälle.

Grundsätzlich bewährt hat sich die Freigabe von 470 Gewässerkilometern für das Fahren von Booten mit mehr als 15 PS Motorleistung ohne Sportbootführerschein. Die Befürchtung, das Fahren nur mit Charterbescheinigung nach dreistündiger Einweisung werde zu mehr Unfällen auf den Gewässern führen, habe sich nicht bewahrheitet.

„Die Freigabe für das Fahren nur mit einer sogenannten Charterbescheinigung trägt auch zur erfolgreichen Entwicklung des Wassertourismus bei.“ Tourismusexperten gehen davon aus, dass die Wassertouristen jährlich weit über 100 Millionen Euro im Land lassen.

Die Wasserschutzpolizei ist in Brandenburg zuständig für 1.073 Kilometer Bundeswasserstraße, 564 Kilometer schiffbare Landeswasserstraße und 705 Kilometer nicht schiffbare Fließe im Spreewald. 196 Beamte und Beamtinnen sorgen für die Sicherheit im Schiffsverkehr. Sie verfügen über insgesamt 43 Boote. Neben dem „Flaggschiff“, der WSP 1, gehören elf Streifenboote für die Kontrolle der Berufsschiffahrt, 21 Boote für die Kontrolle der Freizeitschiffahrt, drei Zivilboote, vier Einsatzmotorboote sowie ein Schlauchboot und zwei Spreewaldkähne.

Broschüre informiert über Steuererleichterungen für Menschen mit Behinderung

Für viele Menschen mit Behinderung geht das Leben mit besonderen Belastungen, oft auch im finanziellen Bereich, einher. Deshalb stehen Menschen mit körperlicher, seelischer und geistiger Beeinträchtigung zahlreiche Ermäßigungen zu. Die neue Broschüre „Handicap und Steuern“ des Brandenburgischen Finanzministeriums vermittelt wissenswerte steuerrechtliche Sonderregelungen für behinderte Menschen rund um Einkommen- und Lohnsteuer, Vermögensbildung und Kraftfahrzeugsteuer. Die dargebotenen Informationen sind dabei nicht nur für die betroffenen Personen selbst, sondern auch für deren Angehörige sowie Betreuer und Pflegepersonal interessant.

In der Broschüre behandelte Fragen: Wie setzt sich der zusätzliche Pauschbetrag für behinderte Menschen bei der Einkommen- und Lohnsteuer zusammen? Was muss man beachten, um behinderungsbedingte Krankheitskosten geltend machen zu können? Wie ermittelt man den notwendigen Lebensbedarf des eigenen behinderten Kindes? Wie wird der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende steuerlich geltend gemacht?

„Maerker“ zum Mitnehmen

Bürgerinnen und Bürger können ihrer örtlichen Verwaltung jetzt noch einfacher und schneller Mängel über das kommunale Beschwerde-Portal melden, denn „Maerker“ steht ab sofort auch als App für Android, iOS und Windows Phone zum Download für Smartphones und Tablets zur Verfügung. Die kostenlose App erlaubt es nun direkt vor Ort, die 60 „Maerker“-Kommunen in Brandenburg online über Ärgernisse wie defekte Straßenlaternen, Schlaglöcher, wilde Müllkippen und anderes mehr zu informieren.

So einfach geht's mit der neuen „Maerker“-App: Standort bestimmen (per GPS oder manuell), Anliegen kurz beschreiben, Meldung absenden. Ist die Meldung eingegangen, informiert die Verwaltung in der App ebenso wie auf der Internetseite darüber, ob, wie und wann der Missetand beseitigt wird. Ganz einfach und für alle transparent informieren die Ampelfarben Rot, Gelb und Grün über den Stand der Bearbeitung. Eine Meldung kann natürlich auch weiterhin über die Homepage eingegeben werden.

Verstärkte Kontrollen auf den Gewässern

Der Schiffsverkehr auf den brandenburgischen Gewässern hat sich im ersten Halbjahr dieses Jahres, begünstigt durch das Wetter, deutlich lebhafter entwickelt, als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dies führte auch zu verstärkter Kontrolltätigkeit der Wasserschutzpolizei. Die Zahl der Kontrollen stieg um mehr als 30 Prozent auf fast 11.493 (1. Halbjahr 2013: 8.788). Bei etwa jeder fünften Überprüfung wurden auf Grund von Verstößen gegen Vorschriften Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet oder Verwargelder verhängt.

Die Zahl der entdeckten Verstöße erhöhte sich um gut 36 Prozent auf 2.426 (2013: 1.780) Fälle. Hauptgründe für das Einschreiten der Polizei waren rücksichtslose Fahrweise und unangemessene Geschwindigkeit, fehlende Kennzeichnung, fehlende Dokumente und Verstöße gegen Liegeverbote sowie Besatzungs- und Ausrüstungsvorschriften. Es wurden auch 43 (48) Fälle von Alkohol am Steuer festgestellt.

Die Zahl der Schiffsunfälle sank im ersten Halbjahr gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um vier auf 74 Unfälle. Dies war auf einen Rückgang der Unfälle in der Berufsschiffahrt um gut ein Viertel auf 21 (29) Unfälle zurückzuführen. In der Sportschiffahrt stieg die Zahl dagegen auf 53 (49) Unfälle.

Grundsätzlich bewährt hat sich die Freigabe von 470 Gewässerkilometern für das Fahren von Booten mit mehr als 15 PS Motorleistung ohne Sportbootführerschein. Die Befürchtung, das Fahren nur mit Charterbescheinigung nach dreistündiger Einweisung werde zu mehr Unfällen auf den Gewässern führen, habe sich nicht bewahrheitet.

„Die Freigabe für das Fahren nur mit einer sogenannten Charterbescheinigung trägt auch zur erfolgreichen Entwicklung des Wassertourismus bei.“ Tourismusexperten gehen davon aus, dass die Wassertouristen jährlich weit über 100 Millionen Euro im Land lassen.

Die Wasserschutzpolizei ist in Brandenburg zuständig für 1.073 Kilometer Bundeswasserstraße, 564 Kilometer schiffbare Landeswasserstraße und 705 Kilometer nicht schiffbare Fließe im Spreewald. 196 Beamte und Beamtinnen sorgen für die Sicherheit im Schiffsverkehr. Sie verfügen über insgesamt 43 Boote. Neben dem „Flaggschiff“, der WSP 1, gehören elf Streifenboote für die Kontrolle der Berufsschiffahrt, 21 Boote für die Kontrolle der Freizeitschiffahrt, drei Zivilboote, vier Einsatzmotorboote sowie ein Schlauchboot und zwei Spreewaldkähne.

Broschüre informiert über Steuererleichterungen für Menschen mit Behinderung

Für viele Menschen mit Behinderung geht das Leben mit besonderen Belastungen, oft auch im finanziellen Bereich, einher. Deshalb stehen Menschen mit körperlicher, seelischer und geistiger Beeinträchtigung zahlreiche Ermäßigungen zu. Die neue Broschüre „Handicap und Steuern“ des Brandenburgischen Finanzministeriums vermittelt wissenswerte steuerrechtliche Sonderregelungen für behinderte Menschen rund um Einkommen- und Lohnsteuer, Vermögensbildung und Kraftfahrzeugsteuer. Die dargebotenen Informationen sind dabei nicht nur für die betroffenen Personen selbst, sondern auch für deren Angehörige sowie Betreuer und Pflegepersonal interessant.

In der Broschüre behandelte Fragen: Wie setzt sich der zusätzliche Pauschbetrag für behinderte Menschen bei der Einkommen- und Lohnsteuer zusammen? Was muss man beachten, um behinderungsbedingte Krankheitskosten geltend machen zu können? Wie ermittelt man den notwendigen Lebensbedarf des eigenen behinderten Kindes? Wie wird der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende steuerlich geltend gemacht?

„Maerker“ zum Mitnehmen

Bürgerinnen und Bürger können ihrer örtlichen Verwaltung jetzt noch einfacher und schneller Mängel über das kommunale Beschwerde-Portal melden, denn „Maerker“ steht ab sofort auch als App für Android, iOS und Windows Phone zum Download für Smartphones und Tablets zur Verfügung. Die kostenlose App erlaubt es nun direkt vor Ort, die 60 „Maerker“-Kommunen in Brandenburg online über Ärgernisse wie defekte Straßenlaternen, Schlaglöcher, wilde Müllkippen und anderes mehr zu informieren.

So einfach geht's mit der neuen „Maerker“-App: Standort bestimmen (per GPS oder manuell), Anliegen kurz beschreiben, Meldung absenden. Ist die Meldung eingegangen, informiert die Verwaltung in der App ebenso wie auf der Internetseite darüber, ob, wie und wann der Missetand beseitigt wird. Ganz einfach und für alle transparent informieren die Ampelfarben Rot, Gelb und Grün über den Stand der Bearbeitung. Eine Meldung kann natürlich auch weiterhin über die Homepage eingegeben werden.